

Inhalt Finanzbericht

Konzern

66	Kommentar zur Konzernrechnung
72	Bilanz, Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung
74	Geldflussrechnung und Veränderung des Eigenkapitals
76	Anhang zur Konzernrechnung
122	Konzerngesellschaften
126	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

128	Bilanz und Erfolgsrechnung
130	Anhang zur Jahresrechnung
133	Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen
136	Antrag des Verwaltungsrats
137	Bericht der Revisionsstelle
139	Fünffjahresübersicht
140	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung 2009

Stabilisierung auf tiefem Niveau Bucher Industries war im Berichtsjahr stark vom wirtschaftlichen Abschwung betroffen. Die Wirtschaftskrise beeinträchtigte den Geschäftsgang in allen Divisionen massiv. Die Finanzkrise mit der einhergehenden Kreditverknappung traf alle Regionen und brachte vor allem in Osteuropa die Investitionstätigkeit fast vollständig zum Erliegen. Überkapazitäten der Hersteller und hohe Lagerbestände bei Kunden und in den Vertriebskanälen verschärfte die Absatzlage zusätzlich. Erst im vierten Quartal des Berichtsjahres stabilisierte sich die Nachfrage auf tiefem Niveau und mit vereinzelt Tendenzen einer leichten Erholung.

Die negative Entwicklung in den Hauptwährungen Euro, US-Dollar, Schwedische Krone, Britisches Pfund und Australischer Dollar gegenüber dem Schweizer Franken belasteten den Umsatz sowie das Betriebs- und Finanzergebnis zusätzlich zur schlechten konjunkturellen Lage. Die Durchschnittskurse der Erfolgsrechnung nahmen beim EUR/CHF um 5.0%, beim GBP/CHF um 15.6% und beim SEK/CHF um 13.6% ab, während beim USD/CHF eine leichte Zunahme von 0.2% zu verzeichnen war. Bei den Bilanzkursen waren die Veränderungen geringer.

Gezielte Akquisitionen Die Division Kuhn Group baute das Geschäft mit spezialisierten Landmaschinen aus und übernahm mit dem niederländischen Werk in Geldrop den Ballenpressenbereich der Kverneland Group. Das Unternehmen stellt Ballenpressen und -wickler, Trommelmäher sowie Maishäcksler der Marken Vicon und Kverneland Taarup her. Die Produkte sind vollständig komplementär zu denjenigen von Kuhn Group und schlossen eine wichtige Lücke im Produktesortiment. Kuhn-Geldrop B.V. wurde per 1. Januar 2009 in die Konzernrechnung einbezogen und trug mit CHF 113.0 Mio. 11.9% zum Umsatz der Division bei.

Umsatz stark rückläufig Die negativen Einflüsse der Finanz- und Wirtschaftskrise führten im Berichtsjahr zu einem Umsatzrückgang von 23.2% (Vorjahr Umsatzzunahme 13.4%) auf CHF 2 142.1 Mio. (CHF 2 788.9 Mio.). Währungs- und akquisitionsbereinigt betrug der Rückgang 24.8%. Der Akquisitionseinfluss betrug 5.9%. Aus den Währungen resultierte ein negativer Effekt von 4.3%. Der Auftragseingang nahm um 35.6% auf CHF 1 797.4 Mio. ab. Währungs- und akquisitionsbereinigt belief sich die Veränderung auf minus 37.4%. Akquisitionen trugen plus 5.4% und Währungen minus 3.6% bei. Der Auftragseingang stabilisierte sich erst im vierten Quartal bei allen Divisionen mit vereinzelt positiven Tendenzen. Der Auftragsbestand betrug per Jahresende CHF 507.3 Mio. (CHF 843.4 Mio.), was einem Auftragsvorrat von rund 2.8 Monaten des Jahresumsatzes 2009 entsprach (3.6 Monate).

Nettoumsatz

CHF Mio.			Veränderung in %
	2009	2008	
Nettoumsatz	2 142.1	2 788.9	-23.2%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 260.5	2 788.9	-18.9%
Nettoumsatz akquisitionsbereinigt	1 985.8	2 788.9	-28.8%
Nettoumsatz währungs- und akquisitionsbereinigt	2 096.3	2 788.9	-24.8%

Operative Leistung Dank der frühzeitig eingeleiteten Massnahmen zur Senkung der Kosten und Optimierung der Strukturen betrug die EBIT-Marge vor Wertminderungen 5.2%, was angesichts der Wirtschaftslage ein akzeptables Resultat darstellte. Im ausgewiesenen Betriebsergebnis waren einmalige Restrukturierungskosten in der Höhe von rund CHF 15 Mio., insbesondere für Personalmassnahmen und Strukturoptimierungen, enthalten. Davon entfielen rund CHF 10 Mio. auf Bucher Municipal. Der EBITDA des Konzerns ging um 44.5% auf CHF 189.7 Mio. zurück. Dies entsprach einer EBITDA-Marge von 8.9% (Vorjahr 12.2%). Einsparungen im Einkauf konnten den Druck auf die Verkaufspreise weitgehend kompensieren. Der Materialkostenanteil ging von 56.5% auf 48.4% zurück. Das Insourcing von ausgelagerten Aktivitäten trug zu diesem Resultat bei. Verzögerungseffekte bei den Abbaumassnahmen, Insourcing und die geringe Auslastung der Kapazitäten liessen den Personalkostenanteil von 22.4% auf 25.0% ansteigen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um rund CHF 75 Mio. gesenkt werden. Trotzdem stiegen diese in Relation zum Umsatz von 12.8% auf 13.2%. Der EBIT vor Einmaleinflüssen aus Wertminderungen nahm um 59.5% auf CHF 111.7 Mio. ab und die EBIT-Marge betrug 5.2% gegenüber 9.9% im Vorjahr. Die jährlich durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung der immateriellen Anlagen ergab aufgrund des konjunkturellen Rückgangs und der weiterhin verhaltenen Aussichten einen Wertminderungsbedarf auf Goodwill von insgesamt CHF 85.9 Mio. (CHF 29.9 Mio.). Der EBIT nach Wertminderungen belief sich auf CHF 25.8 Mio., was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 89.5% und einer EBIT-Marge von 1.2% (8.8%) entsprach. Per 1. Januar 2009 wurde eine neue Finanzmanagement-Richtlinie eingeführt, die zum Ziel hat, die negativen Währungseinflüsse zu reduzieren. Jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres wird ein Anteil der zukünftig zu erwartenden Fremdwährungsgeldflüsse zum Budgetkurs abgesichert. Erstmals wurde ein positiver Effekt von CHF 7.8 Mio. aus Fremdwährungsumrechnungen und -absicherungen der operativen Transaktionen innerhalb des Betriebsergebnisses verbucht.

Erhöhter Zinsaufwand Am 3. September 2009 platzierte Bucher Industries eine Anleihe über CHF 200.0 Mio. mit einem Coupon von 3.125% und einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Ausgabepreis betrug 100.475%. Die Mittel dienten zur Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten und für allgemeine Finanzierungszwecke. Das Zinsergebnis veränderte sich aufgrund der höheren Finanzierungskosten und tieferen Zinserträge von minus CHF 8.6 Mio. auf minus CHF 16.4 Mio. Das Wertschriftenergebnis lag mit CHF 7.2 Mio. um CHF 4.0 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven reduzierten sich um CHF 1.4 Mio. auf CHF 9.8 Mio. Das Währungsergebnis betrug minus CHF 6.5 Mio. (Vorjahr minus CHF 23.3 Mio.) und wurde von der Schwäche der Hauptwährungen gegenüber dem Schweizer Franken mit grösstenteils unrealisierten Kursverlusten belastet. Aufgrund der neuen Finanzmanagement-Richtlinie wurden im Finanzergebnis nur die Effekte aus den finanziellen Transaktionen erfasst. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug minus CHF 1.2 Mio. (plus CHF 1.1 Mio.) aus. Im Berichtsjahr wurden keine Wertminderungen (CHF 8.9 Mio.) auf assoziierten Unternehmen vorgenommen. Insgesamt verbesserte sich das Finanzergebnis um CHF 10.3 Mio. auf minus CHF 18.8 Mio.

Finanzergebnis

CHF Mio.	2009	2008
Zinsaufwand	-18.4	-16.6
Zinsertrag	2.0	8.0
Zinsergebnis	-16.4	-8.6
Wertschriftenergebnis	7.2	11.2
Währungsergebnis	-6.5	-23.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.2	1.1
Wertminderung auf assoziierten Unternehmen	-	-8.9
Übriges Finanzergebnis	-1.9	-0.6
Finanzergebnis	-18.8	-29.1

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern reduzierten sich von CHF 71.7 Mio. auf CHF 31.4 Mio. Die Steuerquote erhöhte sich von 33.0% auf 33.8%, ohne Berücksichtigung der steuerlich nicht wirksamen Wertminderungen auf Goodwill im Jahre 2009 von CHF 85.9 Mio. Dies war hauptsächlich auf die teilweise fehlende Möglichkeit der Ergebnisverrechnung zurückzuführen. Das Konzernergebnis vor Einmaleffekten aus Wertminderungen verminderte sich um 66.6% auf CHF 61.5 Mio. (Vorjahr CHF 184.2 Mio.). Die Umsatzrendite betrug 2.9% (6.6%). Inkl. der Wertminderungen betrug das Konzernergebnis minus CHF 24.4 Mio. (CHF 145.4 Mio.). Aufgrund des ausgewiesenen negativen Konzernergebnisses wies Bucher Industries einen Verlust pro Aktie von CHF 2.60 aus (Gewinn pro Aktie von CHF 14.39).

Gesicherte Finanzlage Trotz Wirtschafts- und Finanzkrise verfügte Bucher Industries weiterhin über eine sehr stabile Bilanzstruktur. Zusätzlich zur Anpassung der Produktionskapazitäten und einer strikten Ausgabendisziplin konzentrierten sich die Führungsverantwortlichen im Berichtsjahr auf die Reduktion der betrieblichen Nettoaktiven, insbesondere des Nettoumlaufvermögens. Die Lagerbewirtschaftung wurde frühzeitig dem Volumentrückgang angepasst und das Forderungsmanagement intensiviert. Die Forderungen und Warenvorräte konnten so um CHF 232.8 Mio. reduziert werden. Die betrieblichen Nettoaktiven betrugen CHF 897.1 Mio. gegenüber CHF 922.5 Mio. im Vorjahr. Akquisitionsbereinigt nahmen die betrieblichen Nettoaktiven um CHF 145.9 Mio. auf CHF 776.6 Mio. ab. Aufgrund des sehr hohen Investitionsniveaus der Vorjahre wurden im Berichtsjahr die Investitionen auf ein erforderliches Minimum von CHF 58.5 Mio. (Vorjahr CHF 130.9 Mio.) reduziert. Das wichtigste Einzelvorhaben betraf den Neu- und Ausbau des Werks von Bucher Hydraulics in Neuheim, Schweiz. Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 182.5 Mio. gegenüber minus CHF 15.3 Mio. im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Akquisitionen von CHF 172.9 Mio. und der Dividende von CHF 45.2 Mio. belief sich der Free Cashflow auf CHF 0.7 Mio. Die Nettoliquidität erreichte mit minus CHF 118.1 Mio. praktisch den Vorjahresstand von minus CHF 110.6 Mio., nachdem sie per 30. Juni 2009 noch minus CHF 367.8 Mio. betrug. Zusätzlich verfügte der Konzern zum Bilanzstichtag mit rund CHF 440 Mio. frei verfügbaren kommittierten Kreditlinien über ausreichende Liquidität.

Die immateriellen Anlagen vor Wertminderungen stiegen akquisitionsbedingt um CHF 119.7 Mio. auf CHF 250.6 Mio. Der Goodwill nahm von CHF 88.9 Mio. auf CHF 146.0 Mio. zu. Infolge des anhaltenden konjunkturellen Rückgangs und des verhaltenen Ausblicks für die nächsten Jahre wurden die Businesspläne angepasst. Dies führte zu einer Reduktion der Cashflow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating-Units» (CGUs). Die Prüfung der Werthaltigkeit von Goodwill führte bei Kuhn Group (Kuhn do Brasil S/A, Brasilien und Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande) zu einer Wertminderung des Goodwills von CHF 63.7 Mio. Bei Bucher Hydraulics (Bucher Hydraulics Inc., USA und Command Controls Corporation, USA) resultierte eine Wertminderung auf Goodwill von CHF 22.2 Mio. Die immateriellen Anlagen per Bilanzstichtag betrugen nach ausserordentlichen Wertminderungen von total CHF 85.9 Mio. noch CHF 164.7 Mio., wovon der Goodwill CHF 60.2 Mio. ausmachte. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 20.8% (Vorjahr 15.5%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2009 nahm um CHF 53.6 Mio. auf CHF 792.5 Mio. ab. Das Konzernergebnis und die Dividendenzahlung wirkten vermindernd, während der unrealisierte Währungseinfluss von plus CHF 12.0 Mio. (Vorjahr minus CHF 122.7 Mio.) aus der Umrechnung der Bilanzen der Tochtergesellschaften in Schweizer Franken vermehrend wirkte. Die Eigenkapitalquote ging von 40.9% auf 37.3% zurück. Hauptgrund war die zur Sicherstellung der Liquidität um rund CHF 300 Mio. erhöhte Bilanzsumme. Die Eigenkapitalrendite lag bei minus 3.0% (plus 16.9%). Bereinigt um den Effekt der Wertminderungen auf Goodwill betrug die Eigenkapitalrendite 6.8% (21.0%).

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405.2	479.3
Vorräte	485.2	609.0
Sachanlagen	408.5	399.2
Immaterielle Anlagen	164.7	130.9
Sonstige Forderungen	74.4	110.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-189.6	-288.3
Anzahlungen von Kunden	-165.0	-201.1
Sonstige Verbindlichkeiten	-202.9	-238.8
Rückstellungen	-83.4	-78.1
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	897.1	922.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 114.1	891.0
Betriebsergebnis (EBIT)	25.8	246.2
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	1.5%	18.5%

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.	2009	2008
Cashflow aus Betriebstätigkeit	238.9	102.5
Investitionen in Sachanlagen	-57.0	-129.5
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	2.1	13.1
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.5	-1.4
Betrieblicher Free Cashflow	182.5	-15.3
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-4.0	-31.4
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	40.3	25.3
Bezahlte Dividende	-45.2	-50.3
Akquisitionen	-172.9	-149.7
Akquisitionen von assoziierten Gesellschaften	-	-1.4
Free Cashflow	0.7	-222.8

Personalbestand Der Personalbestand nahm zum Bilanzstichtag um 14.2% auf 7 183 Vollzeitstellen ab. Akquisitionsbereinigt war es eine Abnahme von 1 444 Vollzeitstellen oder 17.2%. Im Jahresdurchschnitt betrug der Rückgang 6.8% (Vorjahr Zunahme um 12.6%), akquisitionsbereinigt 10.6%. Der grosse Unterschied zwischen Jahresende und Jahresdurchschnitt zeigt den Verzögerungseffekt der Abbaumassnahmen auf. Der Umsatz ging um 23.2% zurück (Steigerung um 13.4%), womit der Nettoumsatz pro Beschäftigten um 17.6% (plus 0.7%) auf CHF 281 200 (CHF 341 100) zurückging. Akquisitionsbereinigt nahm der Nettoumsatz pro Beschäftigten um 20.4% auf CHF 271 600 ab.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

	2009	2008
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill) in CHF Mio.	732.3	757.2
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	14.9%	13.1%
Eigenkapitalrendite (ROE)	-3.0%	16.9%
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	11.6	39.7
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.6	0.3

Namenaktie In einem volatilen Aktienmarkt nahm der Kurs der Bucher-Aktie im Berichtsjahr leicht von CHF 105.00 auf CHF 112.30 zu. Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 126.90, der Jahrestiefstkurs CHF 69.00. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.2 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 1.5 entsprach. Der Gewinn pro Aktie vor Einmaleinflüssen aus Wertminderungen nahm um 67.3% auf CHF 5.99 ab. Nach Berücksichtigung der Wertminderungen resultierte ein Verlust pro Aktie von CHF 2.60. Trotz des schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds und des reduzierten Konzernergebnisses vor Wertminderungen beantragt der Verwaltungsrat im Sinne einer kontinuierlichen Dividendenpolitik eine Dividende von CHF 2.00 pro Namenaktie. Basierend auf dem Durchschnittskurs 2009 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 1.9% (Vorjahr 2.1%).

Konzernbilanz per 31. Dezember 2009

	CHF Mio.	Erläuterungen	2009		2008	
				%		%
Aktiven						
			2009		2008	
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel			437.2	20.6	132.6	6.4
Wertschriften	3		68.0	3.2	101.6	4.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4		405.2	19.1	479.3	23.2
Forderungen aus Ertragssteuern			21.7	1.0	18.1	0.8
Sonstige Forderungen	4		42.0	2.0	80.4	3.9
Vorräte	5		485.2	22.8	609.0	29.5
Total Umlaufvermögen			1459.3	68.7	1421.0	68.7
Anlagevermögen						
Langfristige Forderungen	4		11.6	0.6	30.6	1.5
Latente Steuerforderungen	24		29.4	1.4	34.4	1.7
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6		7.7	0.4	8.9	0.4
Sonstige Finanzanlagen	7		43.3	2.0	42.6	2.1
Sachanlagen	8		408.5	19.2	399.2	19.3
Immaterielle Anlagen	9		164.7	7.7	130.9	6.3
Total Anlagevermögen			665.2	31.3	646.6	31.3
Total Aktiven			2124.5	100.0	2067.6	100.0
Passiven						
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	10		88.7	4.2	85.9	4.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			189.6	8.9	288.3	13.9
Anzahlungen von Kunden			165.0	7.8	201.1	9.7
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern			25.8	1.2	25.1	1.2
Rückstellungen	11		68.5	3.2	63.1	3.1
Sonstige Verbindlichkeiten	12		173.6	8.2	233.6	11.3
Total kurzfristige Verbindlichkeiten			711.2	33.5	897.1	43.4
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	10		534.6	25.1	234.3	11.4
Verbindlichkeiten für latente Steuern	24		48.5	2.3	47.8	2.3
Pensionsverpflichtungen	26		18.4	0.9	21.5	1.0
Rückstellungen	11		14.9	0.7	15.0	0.7
Sonstige Verbindlichkeiten	12		4.4	0.2	5.8	0.3
Total langfristige Verbindlichkeiten			620.8	29.2	324.4	15.7
Eigenkapital						
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG			780.9	36.8	835.8	40.4
Anteil Minderheitsaktionäre			11.6	0.5	10.3	0.5
Total Eigenkapital			792.5	37.3	846.1	40.9
Total Passiven			2124.5	100.0	2067.6	100.0

Konzernerfolgsrechnung 2009

CHF Mio.	Erläuterungen	%		%	
		2009	2008	2009	2008
Nettoumsatz	1	2 142.1	100.0	2 788.9	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-120.9	-5.6	78.4	2.8
Materialaufwand	17	-1 038.1	-48.4	-1 574.6	-56.5
Personalaufwand	18	-536.0	-25.0	-623.7	-22.4
Sonstige betriebliche Erträge	19	25.4	1.1	30.1	1.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-282.8	-13.2	-357.5	-12.8
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		189.7	8.9	341.6	12.2
Abschreibungen	8	-61.1	-2.9	-55.0	-2.0
Amortisationen	9	-16.9	-0.8	-10.5	-0.3
Wertminderungen	9	-85.9	-4.0	-29.9	-1.1
Betriebsergebnis (EBIT)		25.8	1.2	246.2	8.8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-1.2	-0.1	1.1	0.0
Wertminderung auf assoziierten Unternehmen	6	-	-	-8.9	-0.3
Finanzierungsaufwand	22	-20.6	-1.0	-15.4	-0.6
Finanzertrag	23	3.0	0.2	-5.9	-0.1
Ergebnis vor Steuern		7.0	0.3	217.1	7.8
Ertragssteuern	24	-31.4	-1.5	-71.7	-2.6
Konzernergebnis		-24.4	-1.2	145.4	5.2
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		-26.0		143.3	
Anteil Minderheitsaktionäre		1.6		2.1	
Gewinn pro Aktie in CHF	25	-2.60		14.39	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	25	-2.60		14.31	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2009

CHF Mio.	2009	2008
Konzernergebnis	-24.4	145.4
Wertschwankungen Finanzinstrumente	3.0	1.0
Ertragssteuern	-1.0	-0.3
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-5.1	-9.3
Ertragssteuern	1.7	3.2
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	-1.4	-5.4
Veränderung Umrechnungsreserven	12.0	-123.7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, nach Ertragssteuern	10.6	-129.1
Gesamtergebnis des Jahres	-13.8	16.3
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	-15.4	15.2
Anteil Minderheitsaktionäre	1.6	1.1

Konzerngeldflussrechnung 2009

CHF Mio.	Erläuterungen	2009	2008
Konzernergebnis		-24.4	145.4
Anpassung für:			
Ertragssteuern	24	31.4	71.7
Abschreibungen und Amortisationen	8,9	78.0	65.5
Wertminderungen	9	85.9	29.9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	1.2	-1.1
Wertminderung auf assoziierten Unternehmen	6	-	8.9
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-0.5	-0.2
Gewinn aus Veräusserung von Wertschriften und Finanzanlagen		-6.3	-10.5
Zinsergebnis		16.4	8.6
Erhaltene Zinsen		1.8	5.9
Bezahlte Zinsen		-15.4	-15.0
Bezahlte Steuern		-36.2	-95.9
Sonstige Erfolgseinflüsse		6.4	6.7
Cashflow aus Betriebstätigkeit vor Veränderung			
Nettoumlaufvermögen und Rückstellungen		138.3	219.9
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-3.9	-7.0
Veränderung Nettoumlaufvermögen	14	104.5	-110.4
Cashflow aus Betriebstätigkeit		238.9	102.5
Investitionen in Sachanlagen	8	-57.0	-129.5
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		2.1	13.1
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	-1.5	-1.4
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-4.0	-31.4
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		40.3	25.3
Akquisitionen	2	-172.9	-149.7
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	6	-	-1.4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-193.0	-275.0
Veränderung von eigenen Aktien		0.8	1.4
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		356.2	91.8
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-3.3	-6.9
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		4.5	11.1
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-55.2	-99.3
Bezahlte Dividende		-45.2	-50.3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		257.8	-52.2
Währungseinflüsse		0.9	-20.2
Nettoveränderung flüssige Mittel		304.6	-244.9
Flüssige Mittel per 1. Januar		132.6	377.5
Flüssige Mittel per 31. Dezember		437.2	132.6

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2009

CHF Mio.	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Umrechnungsreserven	Eigene Aktien	Wertschwankungen Finanzinstrumente	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2008	2.1	70.6	809.4	-6.0	-29.6	16.6	863.1	9.7	872.8
Konzernergebnis			143.3				143.3	2.1	145.4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				-122.7		-5.4	-128.1	-1.0	-129.1
Gesamtergebnis des Jahres			143.3	-122.7		-5.4	15.2	1.1	16.3
Veränderung Bestand eigene Aktien			5.5		1.8		7.3		7.3
Dividende			-49.8				-49.8	-0.5	-50.3
Stand per 31. Dezember 2008	2.1	70.6	908.4	-128.7	-27.8	11.2	835.8	10.3	846.1
Konzernergebnis			-26.0				-26.0	1.6	-24.4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				12.0		-1.4	10.6		10.6
Gesamtergebnis des Jahres			-26.0	12.0		-1.4	-15.4	1.6	-13.8
Veränderung Bestand eigene Aktien			4.1		1.3		5.4		5.4
Dividende			-44.9				-44.9	-0.3	-45.2
Stand per 31. Dezember 2009	2.1	70.6	841.6	-116.7	-26.5	9.8	780.9	11.6	792.5

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries ist in fünf Divisionen mit folgenden Tätigkeitsgebieten gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Produktionsanlagen für Wein und Fruchtsaft (Bucher Process), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics) und Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass).

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zu Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die Bucher Industries für das Geschäftsjahr 2009 eingeführt hat. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen dieser Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/ Interpretation	Inkraftsetzung	Auswirkungen
Neue Standards		
IFRS 8 Operative Segmente	1. Januar 2009	2
Überarbeitete Standards		
IFRS 1/IAS 27 Erstmalige Anwendung der IFRS und Konzern- und Einzelabschlüsse: Anschaffungskosten der Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsam geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen	1. Januar 2009	1
IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung - Ausübungsbedingungen und Annullierungen	1. Januar 2009	1
IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben zu Finanzinstrumenten	1. Januar 2009	2
IAS 1 Darstellung des Abschlusses	1. Januar 2009	2
IAS 23 Fremdkapitalkosten	1. Januar 2009	1
IAS 32/IAS 1 Finanzinstrumente: Darstellung und Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidation	1. Januar 2009	1
Diverse Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	1. Januar 2009	1
Neue Interpretationen		
IFRIC 9 Eingebettete Derivative: Änderungsvorschläge zu IFRIC 9 und IAS 39	30. März 2009	1
IFRIC 13 Kundentreueprogramme	1. Juli 2009	1
IFRIC 15 Verträge zur Erstellung von Liegenschaften	1. Januar 2009	1
IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	1. Oktober 2009	1
IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	1. Juli 2009	1

¹⁾ Die Anwendung hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

²⁾ Die Anwendung brachte zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung.

IAS 1 verlangt den Ausweis der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge in einer Gesamtergebnisrechnung zusätzlich zum Eigenkapitalspiegel. Bucher Industries hat sich entschieden, die ursprüngliche Erfolgsrechnung beizubehalten und die Zusatzinformationen in einer separaten Tabelle offenzulegen.

IFRS 8 «Geschäftssegmente» ersetzt den bisherigen Standard IAS 14 «Segmentberichterstattung». Der Standard verfolgt einen Managementansatz zur Identifizierung und Bewertung der Ergebnisse berichtspflichtiger Segmente. Die Unterscheidung zwischen primären und sekundären Segmenten wurde aufgehoben. Massgebend für die Darstellung der Segmentinformationen ist das interne Berichtswesen. Da die bisherige Segmentberichterstattung die operative und führungsmässige Struktur von Bucher Industries widerspiegelt, ergibt sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 keine Änderung der Identifikation der Geschäftssegmente.

Die Änderung von IFRS 7 zu den Angaben zu Finanzinstrumenten verlangt die Beurteilung des Fair Value nach einer dreistufigen Hierarchie. Weiterführende Anmerkungen finden sich in der Beschreibung des Fair-Value-Begriffs in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Das IASB publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die frühestens für das Geschäftsjahr 2010 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zu erwartenden Auswirkungen der Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung	Einschätzung Auswirkungen	
Überarbeitete Standards				
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	1. Juli 2009	2010	2
Diverse	Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	1. Juli 2009	2010	2
Neue Interpretationen				
IFRIC 17	Ausschüttung von nicht flüssigen Vermögenswerten an Eigentümer	1. Juli 2009	2010	1

¹⁾ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

²⁾ Es werden zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu beurteilt. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Wertminderungen von Anlagegütern Beim Goodwill sowie bei den immateriellen Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräußerung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die tatsächlichen Cashflows können von diesen zukünftigen Cashflows abweichen. Diese Wertminderungen sind erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben hierzu finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert somit auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen.

Rückstellungen Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Die Garantierückstellungen basieren auf Erfahrungswerten der vorangehenden zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall erheblich davon abweichen.

Personalvorsorgepläne Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die Berechnung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basiert auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsrate, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeit, Lebenserwartung der Versicherten, Diskontierungsfaktor sowie erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmensübernahmen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der «Purchase»-Methode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Beherrschung wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt werden kann. Wenn Bucher Industries zwischen 20% und 50% der Stimmrechte direkt oder indirekt hält, wird massgebender Einfluss angenommen. Assoziierte Gesellschaften werden bei Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt nach der «Equity»-Methode, wobei der Konzern seinen Anteil am Reingewinn als Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und seinen Anteil am Eigenkapital dieser Gesellschaft unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausweist. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wird im Buchwert der assoziierten Unternehmung ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, welcher die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen

aus der Konsolidierung werden im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und –verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und –passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Fremdwährungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzierungsaufwand zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Kurssicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte erfolgswirksam erfasst werden.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Divisionen (Segmente) unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Divisionen eindeutig zugewiesen werden. Die Transferpreise zwischen den Divisionen werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielles Risikomanagement

Risikopolitik und Organisation Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Bucher Industries hat ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagementsystem mit definierten Risikosteuerungsprozessen und Risikolimitierungen. Die Aufgabenzuordnung des Risikomanagements ist eindeutig geregelt: Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen für die Risikomanagementpolitik und übt darüber hinaus eine Kontrollfunktion in Bezug auf die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien aus. Er setzt ferner Risikolimiten für den Konzern fest. Die Konzernleitung trägt dafür Rechnung, dass die vom Verwaltungsrat beschlossene Risikomanagementpolitik im Konzern operativ verankert wird und delegiert die dazugehörigen Aufgaben. Sie überwacht die Einhaltung der Risikolimiten und entscheidet, welche Risikotransferinstrumente zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sorgt die Konzernleitung für die Stabilität des Risikomanagementprozesses und ebenfalls für eine adäquate technische Ausstattung eines jederzeit funktionsfähigen Risikomanagements. Im Group Treasury werden sämtliche Finanzrisikofaktoren für den Konzern mit modernen Risikoanalyseinstrumenten (Value-at-Risk und Stress-Tests) bewertet. Dabei werden die Finanzrisiken auf Stufe Tochtergesellschaften und Holding selektiv durch Finanzderivate abgesichert, mit dem Ziel, hohe Hedge-Effektivitäten zu erreichen. Es werden keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes operatives Grundgeschäft getätigt. Die Finanzabteilungen der Divisionen sind zuständig für die Bewirtschaftung der Kredit- und Rohstoffpreisisiken.

Kreditausfallrisiko Kreditausfallrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu kommen die bonitätsbedingten Wertminderungen von Finanzinstrumenten durch die Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Geschäftspartnern. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die jeweiligen Divisionen verantwortlich für das operative Kreditausfallrisiko. Sie legen die Zahlungsziele fest und mahnen Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Die Ausfallrisiken werden in der Regel durch Kundenvorauszahlungen, Akkreditive und andere Instrumente zur Zahlungssicherung reduziert. Das Kreditrisiko aus Kapitalanlagen wird durch eine breite Streuung der mandatierten Finanzinstitute diversifiziert. Der Konzern schliesst grundsätzlich nur Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten im In- und Ausland ab.

Liquiditätsrisiko Unter Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht genügend Finanzierungsmittel besitzen, um ihren Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement des Unternehmens ist das Group Treasury zuständig. Seine Aufgabe ist es, mit dem Inhouse-Banking-Konzept die Liquidität für den Konzern zu jedem Zeitpunkt und in jeder benötigten Währung zu gewährleisten. Die Beschaffung der notwendigen Liquidität erfolgt je nach Bedarf im Finanz- bzw. Bankenmarkt. Um den Liquiditätsbedarf proaktiv zu bewirtschaften, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Divisionen eine Liquiditätsplanung, in der zukünftige Zahlungsströme und Kassenbestände währungsspezifisch antizipiert werden. Die Geldströme werden in Bezug zu den bestehenden Kreditlimiten gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Preisrisiko, Zinsrisiko und Währungsrisiko. Marktrisiken entstehen durch die Veränderung von Risikofaktoren wie Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreise, die zu einer Verringerung des Marktwerts und/oder Buchwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen führen. Zins- und Wechselkursrisiken werden regelmässig als Value-at-risk-Kennzahlen sowie als Stress-Test-Kennzahlen gemessen und der Konzernleitung berichtet. Die Divisionen sichern das identifizierte Wechselkursrisiko mit dem Group Treasury mit Hilfe hierzu definierter Finanzinstrumente ab. Das Group Treasury wiederum schliesst selektiv Sicherungsgeschäfte mit Banken ab.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten», «Ausleihungen und Forderungen», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Zu Handelszwecken gehalten Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zu Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kredite und Forderungen Diese beinhalten nicht-derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmaren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

Zur Veräußerung verfügbar Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet wurden. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam im Finanzertrag der laufenden Periode ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit gehalten Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten sowie Bankschulden, welche im Fremdkapital unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Es bestehen keine Beschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen operativen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten und die übrigen Finanzanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bilanziert und als «Kredite und Forderungen» oder «Zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Derivative Finanzinstrumente Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf dem per Bilanzstichtag gültigen Marktwert. Wertänderungen werden ergebniswirksam verbucht. Hedge Accounting (im Sinne von IAS 39) wird nicht angewendet. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf der Absicherung von Geldflüssen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen auf der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzierungsaufwand zugewiesen.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in-first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, welche in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Mittels Finanzierungsleasings erworbene Objekte sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Die Leasingraten werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Immobilien als Finanzinvestitionen Nicht betrieblich genutzte Immobilien werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Konkurrenzklauseln, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die

erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und 20 Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, welche diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, deren Fertigstellung sich über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr erstreckt, werden aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Finanzierungskosten von nicht qualifizierenden Vermögenswerten werden direkt dem Ergebnis der Berichtsperiode belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte Eine Umgliederung in «Nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt bei höchstwahrscheinlicher Veräusserung des Geschäfts oder zu einem früheren Zeitpunkt, sofern das Geschäft die Kriterien gemäss IFRS 5 für eine Klassifizierung als «Zur Veräusserung gehalten» erfüllt. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Eigenkapital/eigene Aktien Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio). Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Fair Value der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Optionspläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Die Umsatzerfassung aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mit der Übertragung des Eigentums bzw. bei Leistungserfüllung. Erträge aus Serviceleistungen werden im Umfang der Leistungserfüllung als Ertrag berücksichtigt. Im Nettoumsatz sind Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti periodengerecht abgezogen.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance-Sheet-Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, welche zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Rückstellungen werden ferner für Gewinnsteuern gebildet, die bei der Ausschüttung einbehaltener Gewinne ausländischer Gesellschaften anfallen, soweit gegenwärtig die Absicht zu solchen Ausschüttungen besteht oder die Dividenden einer Besteuerung unterliegen. Im Falle des erstmaligen Ansatzes von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben, sowie für Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Ausnahmebestimmung in IAS 12 keine temporären Differenzen angesetzt.

Vorsorgepläne Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Im Konzern besteht eine Reihe von leistungsorientierten und beitragsorientierten Plänen. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, den USA und in Grossbritannien sind in unabhängigen Stiftungen ausgesondert, die vorwiegend als leistungsorientierte Pläne eingestuft werden. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Auf eine Aktivierung der in den Schweizer Vorsorgeeinrichtungen enthaltenen freien Mittel wird verzichtet, da sie als nicht nutzbar im Sinne der IFRS beurteilt werden. Die zukünftigen Verpflichtungen der leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected-Unit-Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Einflüsse aus Planänderungen und aktuarischen Anpassungen, soweit sie 10% des höheren Betrags von Fondsvermögen oder Pensionsverpflichtung überschreiten, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben. Andere Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Der Konzern vereinbart jährlich einen Mitarbeiterbeteiligungsplan in Form eines Optionsplans für die Mitglieder der Konzernleitung, der Divisionsleitungen und für ausgewählte Spezialisten. Bis 2008 erfolgte die Bewertung der Optionspläne nach der «Black Scholes»-Methode. Für den neuen Optionsplan ab 2009 wurde die Bewertung erstmalig nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) vorgenommen. Das EA-Modell verwendet neben den üblichen Parametern (Ausübungspreis, Laufzeit, Volatilität, Aktienkurs, risikofreier Zinssatz und erwartete Dividendenrendite) zusätzliche Inputfaktoren wie Sperrfristen, erwartete Lebensdauer der Optionen, Nichtübertragbarkeit von Mitarbeiteroptionen sowie erwartete jährliche Austrittsrate während und nach der Sperrfrist. Die Bewertung erfolgt in einem Binomialmodell. Bei den ausstehenden Optionsplänen wird der Fair Value der den Mitarbeitenden zugewiesenen Rechte berechnet und dem Personalaufwand belastet. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Diese Erfassung wird anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen verteilt. Die Aktien zur Deckung dieser Mitarbeiterbeteiligungspläne werden an der Börse beschafft und in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Informationen nach Divisionen

Bucher Industries umfasst fünf spezialisierte Divisionen (Segmente) in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Divisionen jedoch klar hinsichtlich Produkten und Absatzmärkten. Dementsprechend dezentral ist auch die Führung und Ergebnisverantwortung der Divisionen organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Divisionen:

Kuhn Group ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, Pflanzenschutz und Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal hält den grössten Marktanteil bei Kommunalfahrzeugen in Europa. Das Gesamtsortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Process ist international der bedeutendste Hersteller von Ausrüstungen für die Wein- und Fruchtsaftproduktion. Das Angebot umfasst von Maschinen zur Früchteannahme, -aufbereitung und -entsaftung bis hin zu Fermentier-, Filtrations- und Adsorptionsanlagen sowie angepassten Pressen zur Entwässerung von Klärschlamm.

Bucher Hydraulics hat mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

CHF Mio.	Umsatz		Abschreibungen		Amortisation und Wertminderungen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Kuhn Group	948.4	1105.6	26.8	19.3	75.2	0.8	7.4	136.9
Bucher Municipal	452.1	579.1	7.0	7.0	1.2	5.9	20.4	38.0
Bucher Process	122.0	195.2	1.8	1.8	0.2	0.2	4.7	24.1
Bucher Hydraulics	319.8	497.0	16.6	17.0	25.8	28.1	-8.5	31.2
Emhart Glass	303.7	418.3	8.7	9.0	0.4	0.4	12.2	35.0
Total berichtspflichtige Divisionen	2146.0	2795.2	60.9	54.1	102.8	35.4	36.2	265.2
Sonstiges/Konsolidierung	-3.9	-6.3	0.2	0.9	-	5.0	-10.4	-19.0
Total Konzern	2142.1	2788.9	61.1	55.0	102.8	40.4	25.8	246.2

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Kuhn Group	26.5	59.2	29.2	35.2	660.1	680.2	346.3	467.4
Bucher Municipal	6.1	17.0	7.1	7.3	252.8	291.2	120.3	118.3
Bucher Process	1.2	3.4	–	–	95.9	107.2	37.9	49.7
Bucher Hydraulics	20.8	34.0	–	21.9	244.1	322.3	46.8	66.9
Emhart Glass	3.9	17.1	5.5	5.5	260.0	303.5	77.2	112.9
Total berichtspflichtige Divisionen	58.5	130.7	41.8	69.9	1512.9	1704.4	628.5	815.2
Sonstiges/Konsolidierung	–	0.2	18.4	19.0	25.1	24.3	12.4	–9.0
Total Konzern	58.5	130.9	60.2	88.9	1538.0	1728.7	640.9	806.2

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intercompany-Transaktionen. Die assoziierte Gesellschaft wird von der Holdinggesellschaft gehalten und ist keinem Segment zugeordnet. Die Intersegmentumsätze betragen für Bucher Hydraulics CHF 3.8 Mio. Die übrigen Divisionen haben nur marginale Intersegmentumsätze. Diese internen Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen «at arm's length» durchgeführt. Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Anlagen und Finanzanlagen führte bei der Division Kuhn Group zu einer Wertminderung des Goodwills von CHF 63.7 Mio. und bei der Division Bucher Hydraulics zu einer solchen von CHF 22.2 Mio. (Vorjahr CHF 25.2 Mio.). Bei Bucher Municipal betrug die Wertminderung des Goodwills im Vorjahr CHF 4.7 Mio.

Überleitung Divisionsergebnis

CHF Mio.	2009	2008
Betriebsergebnis Divisionen	36.2	265.2
Sonstiges/Konsolidierung	–10.4	–19.0
Betriebsergebnis Konzern	25.8	246.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	–1.2	1.1
Wertminderung auf assoziierten Unternehmen	–	–8.9
Finanzierungsaufwand	–20.6	–15.4
Finanzertrag	3.0	–5.9
Konzernergebnis vor Steuern	7.0	217.1

Überleitung Divisionsaktiven und -verbindlichkeiten

CHF Mio.	Aktiven	
	2009	2008
Operative Aktiven Divisionen	1 512.9	1 704.4
Sonstiges/Konsolidierung	25.1	24.3
Operative Aktiven Konzern	1 538.0	1 728.7
Flüssige Mittel und Wertschriften	505.2	234.2
Latente Steuerforderungen	29.4	34.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.7	8.9
Sonstige Finanzanlagen	43.3	42.6
Sonstige Vermögenswerte	0.9	18.8
Total Aktiven Konzern	2 124.5	2 067.6

CHF Mio.	Verbindlichkeiten	
	2009	2008
Operative Verbindlichkeiten Divisionen	628.5	815.2
Sonstiges/Konsolidierung	12.4	-9.0
Operative Verbindlichkeiten Konzern	640.9	806.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	88.7	85.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	534.6	234.3
Verbindlichkeiten für latente Steuern	48.5	47.8
Pensionsverpflichtungen	18.4	21.5
Sonstige Verbindlichkeiten	0.9	25.8
Total Verbindlichkeiten Konzern	1 332.0	1 221.5

Geografische Informationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2009	2008	2009	2008
Schweiz	127.3	131.4	93.4	86.1
Deutschland	333.9	403.9	38.4	41.3
Frankreich	433.2	459.1	126.4	128.8
Übriges Europa	631.9	950.6	155.0	80.6
Nordamerika	266.1	380.4	127.2	150.7
Zentral- und Südamerika	54.3	88.8	11.4	24.9
Asien	161.9	216.5	7.8	8.4
Sonstige	133.5	158.2	13.6	9.3
Total	2 142.1	2 788.9	573.2	530.1

Der mit Drittkunden erzielte Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit Wirkung 1. Januar 2009 übernahm Bucher Industries den Ballenpressenbereich der Kverneland Group. Die Aktivitäten umfassen die Herstellung von Ballenpressen und -wickler, Trommelmäher sowie Maishäcksler. Das Unternehmen Kverneland Group Geldrop B.V. wurde in die Division Kuhn Group integriert und in Kuhn-Geldrop B.V. umbenannt. Mit dieser Akquisition schliesst Kuhn Group die bestehende Lücke im Angebot der Futtererntetechnik. Der Vollzug der Akquisition und die Übernahme von 100% der Aktien erfolgte am 19. Februar 2009. Der Kaufpreis belief sich inklusive Übernahme der Schulden auf CHF 172.1 Mio. Der Kaufpreis wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Der Bruttowert der übernommenen Forderungen von CHF 23.5 Mio. entsprach dem Fair Value. Sämtliche Forderungen wurden als werthaltig beurteilt. Der erworbene Goodwill aus dieser Akquisition belief sich auf CHF 55.3 Mio. Die Allokation des Kaufpreises war per 31. Dezember 2009 abgeschlossen. Die Akquisitionskosten von CHF 0.9 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. In der Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 erwirtschaftete Kuhn-Geldrop B.V. bei einem Umsatz von CHF 113.0 Mio. einen EBITDA von CHF 3.3 Mio. und einen negativen EBIT vor Wertminderung von CHF 11.0 Mio. Die Amortisation der aktivierten immateriellen Anlagen aus der Kaufpreisallokation belastete das betriebliche Ergebnis mit CHF 10.4 Mio.

Die Kaufpreisallokationen für die Akquisitionen aus dem Vorjahr von Kuhn-Blanchard SAS, Chéméré, Frankreich, sowie Command Controls Corporation, Elgin, Illinois, USA, wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Aus der finalen Kaufpreisallokation ergaben sich keine Änderungen zum Ausweis per 31. Dezember 2008. Aus der Akquisition Kuhn-Blanchard SAS resultierte somit kein Goodwill. Aus dem Kauf von Command Controls Corporation wurde ein Goodwill in der Höhe von CHF 11.4 Mio. erfasst.

Goodwill

CHF Mio.	Kuhn- Geldrop B.V.	Total	
		2009	2008
Geleistete Zahlungen	172.1	172.1	149.7
Aufgeschobene Zahlungen	–	–	2.4
Kaufpreis	172.1	172.1	152.1
Abzüglich identifizierbares Nettovermögen	116.8	116.8	82.0
Goodwill	55.3	55.3	70.1

Der Goodwill aus den Akquisitionen repräsentiert die Synergiepotenziale aus dem Geschäftszusammenschluss, dem Know-how der Arbeitskräfte und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, die nicht separiert und somit einzeln bewertet werden konnten. Weitere Angaben zum Goodwill finden sich in den Erläuterungen zu den immateriellen Anlagen.

Geldfluss aus Akquisitionen

CHF Mio.	2009	2008
	Übernahme- wert	Übernahme- wert
Flüssige Mittel	2.8	0.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.5	18.0
Sonstige Forderungen	0.9	1.1
Vorräte	37.7	21.1
Latente Steuerforderungen	0.8	0.7
Sachanlagen	10.8	24.6
Immaterielle Anlagen	78.7	37.9
Finanzverbindlichkeiten - kurzfristig	-	-1.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18.7	-8.8
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.8	-3.9
Rückstellungen	-4.3	-0.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	-9.6	-3.0
Finanzverbindlichkeiten - langfristig	-	-4.8
Nettovermögen	116.8	82.0
Flüssige Mittel	-2.8	-0.7
Aufgeschobene Zahlungen	-	-2.4
Goodwill	55.3	70.1
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	3.6	0.7
Geldabfluss aus Akquisitionen	172.9	149.7

3 Wertschriften

CHF Mio.	2009	2008
Aktien	-	3.3
Obligationen	66.5	95.8
Geldmarktanlagen	1.5	2.5
Wertschriften	68.0	101.6

Die im Eigenkapital verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

4 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
			2009			2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.4	0.5	390.9	449.9	19.7	469.6
Wechselforderungen	14.8	–	14.8	29.4	–	29.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	405.2	0.5	405.7	479.3	19.7	499.0
Übrige Forderungen	30.2	11.1	41.3	51.1	10.9	62.0
Anzahlungen an Lieferanten	1.7	–	1.7	3.3	–	3.3
Derivative Finanzinstrumente	0.8	–	0.8	18.7	–	18.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9.3	–	9.3	7.3	–	7.3
Sonstige Forderungen	42.0	11.1	53.1	80.4	10.9	91.3
Forderungen	447.2	11.6	458.8	559.7	30.6	590.3

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Wechselforderungen enthalten Guthaben für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den übrigen Forderungen sind wie im Vorjahr keine Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen enthalten.

5 Vorräte

CHF Mio.	2009	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	126.4	157.1
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	90.5	145.0
Fertigfabrikate und Handelswaren	268.3	306.9
Vorräte	485.2	609.0

Wertberichtigungen Vorräte

CHF Mio.	2009	2008
Bestand per 1. Januar	85.3	83.0
Bildung	19.5	10.0
Auflösung	–3.8	–2.1
Verwendung	–0.2	–0.4
Konsolidierungskreisänderungen	3.1	2.3
Währungsdifferenzen	0.1	–7.5
Bestand per 31. Dezember	104.0	85.3

Auf bisher nicht wertberichtigten Beständen wurden keine Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.	2009	2008
Bestand per 1. Januar	8.9	16.3
Zugänge	–	1.4
Abgänge	–	–1.0
Anteil am Ergebnis	–1.2	1.1
Wertminderungen	–	–8.9
Bestand per 31. Dezember	7.7	8.9

Dabei handelt es sich um die Beteiligung an der Jetter AG, Ludwigsburg, Deutschland. Die Jetter AG erstellt den Jahresabschluss per 31. März und erzielte im letzten publizierten Geschäftsjahr 2008/2009 einen Umsatz von EUR 40.2 Mio. und ein Jahresergebnis von EUR 1.2 Mio. Die Bilanzsumme der Jetter AG belief sich auf EUR 36.9 Mio. und das Eigenkapital auf EUR 24.9 Mio. Die Aktien der Jetter AG werden an der Frankfurter Börse XETRA gehandelt. Als Grundlage für die jährliche Bewertung der Beteiligung wird der Börsenwert der Jetter AG herangezogen. Der Kurswert des Beteiligungsanteils von 26.5% betrug per 31. Dezember 2009 CHF 7.4 Mio. Das Management ist der Ansicht, dass die Beteiligung zum aktuellen Buchwert korrekt bewertet ist. Aufgrund der aktuellen, sehr volatilen Entwicklung der Börsen sieht das Management keinen nachhaltigen Wertverlust und damit keinen Wertminderungsbedarf.

7 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.	2009	2008
Darlehen an assoziierte Unternehmen	–	2.0
Langfristige Darlehen	20.7	21.9
Übrige Finanzanlagen	22.6	18.7
Sonstige Finanzanlagen	43.3	42.6

In den übrigen Finanzanlagen wurden aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.7 Mio. (Vorjahr CHF 13.7 Mio.) aktiviert.

8 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude		Anlagen und Maschinen		Betriebsmobiliar und Einrichtungen		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Total Sachanlagen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Anschaffungswerte per 1. Januar	373.3	350.6	382.0	351.0	168.4	173.9	25.3	61.8	949.0	937.3
Währungsdifferenzen	3.0	-37.3	3.2	-43.1	1.8	-18.5	0.8	-6.0	8.8	-104.9
Konsolidierungskreisänderungen	1.6	11.2	20.6	14.5	3.9	4.8	-	0.5	26.1	31.0
Zugänge	6.0	21.9	21.2	44.1	11.3	18.9	18.5	44.6	57.0	129.5
Abgänge	-1.6	-25.0	-11.6	-8.4	-10.7	-10.5	-	-	-23.9	-43.9
Umbuchungen	15.5	51.9	9.4	23.9	2.6	-0.2	-27.5	-75.6	-	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	397.8	373.3	424.8	382.0	177.3	168.4	17.1	25.3	1017.0	949.0
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	165.2	181.8	255.9	264.2	128.7	136.1	-	-	549.8	582.1
Währungsdifferenzen	0.8	-17.3	2.5	-31.1	1.3	-14.5	-	-	4.6	-62.9
Konsolidierungskreisänderungen	0.8	2.0	12.2	2.7	2.3	1.7	-	-	15.3	6.4
Abgänge	-1.3	-14.6	-10.9	-6.0	-10.1	-10.2	-	-	-22.3	-30.8
Abschreibungen	14.7	13.3	30.6	26.1	15.8	15.6	-	-	61.1	55.0
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	180.2	165.2	290.3	255.9	138.0	128.7	-	-	608.5	549.8
Nettobuchwert per 31. Dezember	217.6	208.1	134.5	126.1	39.3	39.7	17.1	25.3	408.5	399.2
Davon geleast:										
Anschaffungskosten	28.8	29.7	1.8	1.8	0.6	0.6	-	-	31.2	32.1
Kumulierte Abschreibungen	3.9	1.6	1.5	1.2	0.2	0.3	-	-	5.6	3.1
Nettobuchwert	24.9	28.1	0.3	0.6	0.4	0.3	-	-	25.6	29.0
Leasingverpflichtung (Barwert)	26.3	27.6	0.5	1.0	0.2	0.2	-	-	27.0	28.8
Versicherungswerte	625.1	644.8	647.4	595.7	188.2	187.6	-	-	1460.7	1428.1

9 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill		Sonstige		Total immaterielle Anlagen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Anschaffungswerte per 1. Januar	118.3	61.0	134.9	106.9	253.2	167.9
Währungsdifferenzen	1.0	-12.8	2.0	-10.3	3.0	-23.1
Konsolidierungskreisänderungen	55.3	70.1	92.8	38.2	148.1	108.3
Zugänge	-	-	1.5	1.4	1.5	1.4
Abgänge	-	-	-0.4	-1.3	-0.4	-1.3
Anschaffungswerte per 31. Dezember	174.7	118.3	230.8	134.9	405.4	253.2
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	29.4	-	92.9	89.2	122.3	89.2
Währungsdifferenzen	-0.8	-0.5	2.8	-6.5	1.9	-7.0
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	14.1	0.3	14.1	0.3
Abgänge	-	-	-0.4	-0.6	-0.4	-0.6
Amortisationen	-	-	16.9	10.5	16.9	10.5
Wertminderungen	85.9	29.9	-	-	85.9	29.9
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	114.5	29.4	126.3	92.9	240.7	122.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	60.2	88.9	104.5	42.0	164.7	130.9

In den übrigen immateriellen Anlagen sind hauptsächlich erworbene Patente, Markenrechte sowie Kundenlisten enthalten.

Der Goodwill und die sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den «Cash-Generating-Units» (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Per 31. Dezember 2009 hielt Bucher Industries keine sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Goodwill wird einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Bucher Industries wendet die «Discounted-Cash-Flow»-Methode (DCF) zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie anderer immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, basierend auf dem Nutzwert, an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basierte. Für die Sensitivitätsanalysen wurden den Berechnungen verschiedene Wachstumsraten bzw. Kapitalkostensätze unterstellt. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt. Bei den wesentlichen Goodwillbeträgen kamen für die Wertminderungsprüfung folgende Parameter zur Anwendung:

Goodwill zugeteilt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

CHF Mio.	Wachstums- raten	Gewichtete Kapital- kosten	Goodwill	Wachstums- raten	Gewichtete Kapital- kosten	Goodwill
			2009			2008
Kuhn Group			29.2			35.2
Kuhn North America Inc., USA	2.7%	10.7%	19.3	2.0%	10.3%	20.0
Kuhn do Brasil S/A, Brasilien	4.0%	21.5%	0.0	10.0%	21.0%	15.2
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	1.0%	8.6%	9.9	–	–	–
Bucher Municipal			7.1			7.3
Gmeiner GmbH, Deutschland	1.0%	9.5%	3.9	2.0%	9.7%	3.7
Sonstige	1.0%	6.8–9.6%	3.2	1.0–2.0%	8.4–10.2%	3.6
Bucher Hydraulics			0.0			21.9
Bucher Hydraulics, Inc., USA	3.7%	10.6%	0.0	4.0%	10.3%	11.7
Command Controls Corporation, USA	3.7%	9.0%	0.0	4.0%	10.3%	10.2
Emhart Glass			5.5			5.5
Emhart Glass AG, Schweiz	1.0%	9.6%	5.5	2.0%	10.1%	5.5
Sonstige			18.4			19.0
Bucher Industries US Inc., USA	2.7%	8.9%	18.4	4.0%	10.3%	19.0
Goodwill			60.2			88.9

Infolge des anhaltenden konjunkturellen Rückgangs und der noch immer sehr verhaltenen Aussichten gemäss den Businessplänen ergab sich aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen ein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill der CGUs Bucher Hydraulics Inc., USA, von CHF 11.9 Mio., Command Controls Corporation, USA, von CHF 10.3 Mio., Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande, von CHF 45.8 Mio. und Kuhn do Brasil S/A, Brasilien, von CHF 17.9 Mio. Diese Wertminderungen wurden im Berichtsjahr erfolgswirksam in den Amortisationen erfasst.

Eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte würde bei Bucher Hydraulics Inc. zu einer zusätzlichen Wertminderung von CHF 3.6 Mio., bei Command Controls Corporation von CHF 0.5 Mio. und bei Kuhn-Geldrop B.V. von CHF 8.9 Mio. führen. Eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% würde den Wertminderungsbedarf bei Bucher Hydraulics Inc. um CHF 2.2 Mio., bei Command Controls Corporation um CHF 0.2 Mio. und bei Kuhn-Geldrop B.V. um CHF 1.4 Mio. erhöhen. Würde sich die Wachstumsrate im Residualwert um 2.0% verbessern, so würde sich der Wertminderungsbedarf bei Bucher Hydraulics Inc. um CHF 1.2 Mio., bei Command Controls Corporation um CHF 0.1 Mio. und bei Kuhn-Geldrop B.V. um CHF 2.7 Mio. reduzieren.

10 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total verzinsliche Finanzverbindlichkeiten			
				2009		2008	
				Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Privatplatzierungen	53.3	53.3	–	106.6	110.0	106.6	95.6
Anleihe	–	198.3	–	198.3	203.1	–	–
Übrige Bankverbindlichkeiten	28.8	238.8	–	267.6	278.1	164.2	164.2
Leasingverbindlichkeiten	3.1	10.6	13.3	27.0	27.0	28.8	28.8
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.5	20.3	–	23.8	23.8	20.6	20.6
Finanzverbindlichkeiten	88.7	521.3	13.3	623.3	642.0	320.2	309.2

Aufteilung nach Währungen

CHF Mio.	2009	2008
USD	0.1	0.7
CHF	540.0	254.1
EUR	77.9	56.9
Übrige	5.3	8.5
Finanzverbindlichkeiten	623.3	320.2

Leasingverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	
			2009	2008
Mindestleasingzahlungen	4.1	31.7	35.8	40.0
Zinsen	1.0	7.8	8.8	11.2
Barwert der Leasingverbindlichkeiten	3.1	23.9	27.0	28.8

Konditionen wesentlicher verzinslicher Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.

	Währung	Zinssatz	Laufzeit	2009		2008	
				Kreditvolumen	Davon beansprucht	Kreditvolumen	Davon beansprucht
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	3.54%	2003 – 10.12.2010	53.3	53.3	53.3	53.3
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.08%	2003 – 10.12.2013	33.3	33.3	33.3	33.3
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.29%	2003 – 10.12.2015	20.0	20.0	20.0	20.0
Anleihe	CHF	3.13%	2009 – 02.10.2014	200.0	200.0	–	–
		Libor					
Konsortialkredit	CHF	+1.4%	2009 - 30.06.2012	375.0	–	–	–
Bankkredite	CHF	div.	div.	310.0	235.0	80.0	80.0
Feste Bankvorschüsse	div.	div.	div.	17.8	17.8	67.5	67.5
Total				1009.4	559.4	254.1	254.1

Im ersten Halbjahr vereinbarte Bucher Industries AG, Niederweningen, neue Kreditlinien und unterzeichnete mit fünf Finanzinstituten einen Konsortialkredit über total CHF 375.0 Mio. Der Gesamtbetrag wurde auf die verschiedenen Institute mit unterschiedlichen Kreditvolumen aufgeteilt. Der Zinssatz setzt sich aus dem Libor plus Zinsmarge zusammen. Die Zinsmarge errechnet sich anhand eines vereinbarten Rasters, basierend auf der Kennzahl Schuldentilgungsdauer. Die Financial Covenants werden halbjährlich beurteilt. Weitere bilaterale kommittierte Kreditlinien über insgesamt CHF 310.0 Mio. wurden mit zehn verschiedenen Finanzinstituten vereinbart. Die Kredite werden zwischen 2.10% und 3.09% verzinst und sind zwischen Ende 2011 und 2015 zur Rückzahlung fällig. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt. Im Vorjahr wurden bilaterale kommittierte Kreditlinien in Schweizer Franken mit Fälligkeiten 2013 bis 2015 und kurzfristig fällige feste Bankvorschüsse in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar vereinbart. Die Zinsen betragen zwischen 1.35% und 3.20%.

In den Positionen waren wie im Vorjahr keine finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen enthalten.

11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total Rückstellungen	
				2009	2008
Bestand per 1. Januar	46.8	13.4	17.9	78.1	90.0
Bildung	31.6	6.2	12.0	49.8	42.7
Auflösung	-3.7	-3.1	-7.4	-14.2	-10.0
Verwendung	-33.5	-1.4	-0.5	-35.4	-36.1
Konsolidierungskreisänderungen	3.2	-	1.1	4.3	0.6
Währungsdifferenzen	0.9	-	-0.1	0.8	-9.1
Bestand per 31. Dezember	45.3	15.1	23.0	83.4	78.1
Davon kurzfristig	42.9	13.0	12.6	68.5	63.1
Davon langfristig	2.4	2.1	10.4	14.9	15.0

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken vor allem Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innerhalb eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im Zusammenhang mit den industriellen Geschäftstätigkeiten anfallen, u.a. für Umweltschutzmassnahmen. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für die Schliessung des Produktionswerks in Hannover (Bucher Municipal) von rund CHF 10 Mio. gebildet.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2009	2008
Passive Rechnungsabgrenzungen	92.0	117.5
Sozialverbindlichkeiten	23.4	24.1
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	16.2	18.6
Derivative Finanzinstrumente	0.1	24.6
Übrige Verbindlichkeiten	46.3	54.6
Sonstige Verbindlichkeiten	178.0	239.4
Davon kurzfristig	173.6	233.6
Davon langfristig	4.4	5.8

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind hauptsächlich aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben sowie variable Vergütungen verbucht.

Die derivativen Finanzinstrumente wurden im Vorjahr in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

13 Derivative Finanzinstrumente

CHF Mio.	Marktwert		Kontraktwert	Marktwert		Kontraktwert
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
			2009			2008
Devisengeschäfte und -optionen	0.8	–	218.8	18.7	24.4	748.4
Zinsänderungskontrakte	–	0.1	2.5	–	0.2	3.9
Offene derivative Finanzinstrumente	0.8	0.1	221.3	18.7	24.6	752.3
Davon kurzfristig fällig	0.8	0.1		18.7	24.6	
Davon langfristig fällig	–	–		–	–	

Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung der Zins- und Währungsrisiken im Konzern. Der Kontraktwert zeigt den Umfang (Nominalwert) der am Bilanzstichtag offenen Absicherungsgeschäfte. Beim negativen Marktwert handelt es sich um die potenziellen Kosten zur Schliessung der ausstehenden Kontrakte am Bilanzstichtag. Der positive Marktwert umschreibt den nicht realisierten Gewinn auf dem Absicherungsgeschäft am Bilanzstichtag. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich über erstklassige Finanzinstitute. Die Anwendung der erwähnten Finanzinstrumente hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage des Konzerns am 31. Dezember 2009 oder auf das Konzernergebnis für die Berichtsperiode. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst.

14 Veränderung Nettoumlaufvermögen (aus Geldflussrechnung)

CHF Mio.	2009	2008
Veränderung Forderungen	158.5	-66.2
Veränderung Vorräte	172.7	-119.1
Veränderung Anzahlungen von Kunden	-37.3	6.2
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123.2	33.1
Veränderung übrige unverzinsliche Verbindlichkeiten	-65.5	32.3
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	-0.7	3.3
Veränderung Nettoumlaufvermögen	104.5	-110.4

15 Aktienkapital

Namenaktien		2009	2008
Nominalwert	CHF	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	564 765	597 315
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht nur aus einer Stimmrechtskategorie.

16 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	CHF 1 000
Stand per 1. Januar	597 315	27 866
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-32 550	-1 305
Stand per 31. Dezember	564 765	26 561

17 Materialaufwand

Zum Materialaufwand gehören sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und die Aufwendungen für die externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

18 Personalaufwand

CHF Mio.

	2009	2008
Löhne und Gehälter	396.2	443.1
Aktienzuteilungen	1.5	3.1
Optionsplan	3.0	2.7
Sozialleistungen	105.2	111.9
Sonstiger Personalaufwand	30.1	62.9
Personalaufwand	536.0	623.7

Zu den Sozialleistungen gehören auch alle gesetzlichen und freiwilligen Aufwendungen für die Personalvorsorge. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

19 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2009	2008
Aktiviert Eigenleistungen	0.7	1.2
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	5.8	4.8
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0.7	0.2
Zinsertrag operative Leasingforderungen	1.3	1.2
Sonstige Erträge	16.9	22.7
Sonstige betriebliche Erträge	25.4	30.1

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.	2009	2008
Energie, Unterhalt, Reparaturen	73.3	91.7
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	42.3	48.9
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	95.6	127.2
Übriger Betriebsaufwand	71.6	89.7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	282.8	357.5

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind die Kapitalsteuern von CHF 18.3 Mio. (Vorjahr CHF 17.9 Mio.) enthalten. Im übrigen Betriebsaufwand sind operative Währungseffekte enthalten sowie die Bildung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten. Der operative Leasingaufwand betrug CHF 10.7 Mio. (CHF 8.9 Mio.).

21 Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2009 wurde der Entwicklungsaufwand von CHF 75.9 Mio. (Vorjahr CHF 78.1 Mio.) belastet. Er dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert.

22 Finanzierungsaufwand

CHF Mio.	2009	2008
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	18.4	15.9
Ergebnis aus Zinsderivaten	–	–1.1
Sonstiger Finanzaufwand	2.2	0.6
Finanzierungsaufwand	20.6	15.4

23 Finanzertrag

CHF Mio.	2009	2008
Zinsertrag finanzielle Aktiven	2.0	6.2
Ergebnis aus Finanzinstrumenten «zu Handelszwecken gehalten»	0.9	1.0
Ergebnis aus Verkauf Finanzinstrumente «zur Veräusserung verfügbar»	6.3	10.2
Ergebnis aus Verkäufen Finanzinstrumente	7.2	11.2
Finanzielles Währungsergebnis	-6.5	-23.3
Sonstiger Finanzertrag	0.3	-
Finanzertrag	3.0	-5.9

Der aus dem Eigenkapital über die Erfolgsrechnung realisierte Wert aus dem Verkauf von «zur Veräusserung verfügbaren» Wertschriften betrug CHF 5.1 Mio. (Vorjahr CHF 9.3 Mio.).

24 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.	2009	2008
Ordentliche Ertragssteuern	31.0	67.5
Latente Ertragssteuern	0.4	4.2
Ertragssteuern	31.4	71.7
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Steuern	7.0	217.1
Anzuwendender Steuersatz	34.5%	32.4%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	2.4	70.3
Verwendung von wertberechtigten Verlustvorträgen	-3.6	-4.4
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	2.4	-8.7
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	7.7	5.1
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	24.0	11.7
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-0.8	-1.8
Übrige Differenzen	-0.7	-0.5
Effektive Ertragssteuern	31.4	71.7
Effektiver Steuersatz	448.6%	33.0%

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze.

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2009	2009	2008	2008
Sachanlagen	1.8	19.1	2.1	16.6
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	1.3	15.6	1.0	11.3
Vorräte	20.0	3.1	17.2	7.1
Übriges Umlaufvermögen	1.0	13.3	2.3	13.9
Rückstellungen	3.6	9.3	1.9	9.6
Übrige Verbindlichkeiten	8.7	1.8	12.8	0.9
Verlustvorträge	6.7	–	8.7	–
Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen	43.1	62.2	46.0	59.4
Verrechnung	–13.7	–13.7	–11.6	–11.6
Latente Ertragssteuerforderungen	29.4		34.4	
Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern		48.5		47.8

Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmebestimmung in IAS 12 darauf, latente Ertragssteuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen.

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2009	2009	2008	2008
Bestand per 1. Januar	34.4	47.8	36.1	44.7
Transfer in Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	–2.6	–	–
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	–5.8	–5.4	1.7	5.9
Bildung/Auflösung über Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung)	–	–0.7	–	–2.9
Konsolidierungskreisänderungen	0.8	9.6	0.7	3.0
Währungsdifferenzen	–	–0.2	–4.1	–2.9
Bestand per 31. Dezember	29.4	48.5	34.4	47.8

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2009	2008
Total steuerliche Verlustvorträge	150.8	140.7
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	35.9	46.9
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	114.9	93.8
Davon verfallen:		
In den nächsten 12 Monaten	–	–
In 1 bis 5 Jahren	20.3	2.4
Nach über 5 Jahren	35.9	38.9
Unbeschränkt anrechenbar	58.6	52.5
Steuereffekt auf unberücksichtigte Verlustvorträge	25.7	18.2

Im Jahre 2009 verfielen keine steuerlichen Verlustvorträge (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

25 Gewinn und Dividende pro Aktie

	2009	2008
Konzernergebnis Anteil Bucher Industries Aktionäre (CHF Mio.)	–26.0	143.3
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	9 986 736	9 955 501
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	9 990 853	10 017 277
Gewinn pro Aktie (CHF)	–2.60	14.39
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	–2.60	14.31
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	2.00	4.50
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	21.1	47.5

¹⁾ 2009: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie nicht (Vorjahr minus CHF 0.08).

26 Altersvorsorgepläne**Deckung der leistungsorientierten Pläne**

CHF Mio.	2009	2008
Planvermögen zu Marktwerten	263.9	252.3
Vorsorgeverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-243.8	-233.2
Finanzdeckung	20.1	19.1
Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-18.0	-19.9
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)	2.1	-0.8
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	27.8	21.8
Nicht bilanzierte Überdeckung	-29.7	-25.1
In der Bilanz erfasste Beträge	0.3	-4.1
Davon Pensionsrückstellungen	-18.4	-21.5
Davon sonstige Finanzanlagen	18.7	17.4

Die Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten keine Aktien der Bucher Industries AG.
Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgepläne.

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen

CHF Mio.	2009	2008
Barwert Verpflichtungen per 1. Januar	253.1	245.9
Laufender Dienstzeitaufwand	5.7	6.0
Zinsaufwand	9.8	9.3
Arbeitnehmerbeiträge	4.3	4.5
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-19.7	-9.6
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.7	0.4
Plankürzungen/-erweiterungen	0.7	-2.1
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	7.7	4.8
Umrechnungsdifferenzen	-0.5	-6.1
Barwert Verpflichtungen per 31. Dezember	261.8	253.1

Veränderungen Planvermögen

CHF Mio.		
	2009	2008
Zeitwert Planvermögen per 1. Januar	252.3	265.2
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.1	10.7
Arbeitgeberbeiträge	7.0	8.9
Arbeitnehmerbeiträge	4.3	4.5
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-13.4	-7.8
Plankürzungen/-erweiterungen	-0.5	0.4
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	4.5	-26.2
Umrechnungsdifferenzen	-0.4	-3.4
Zeitwert Planvermögen per 31. Dezember	263.9	252.3

Der effektive Nettovermögensertrag betrug 2009 CHF 14.6 Mio. (Vorjahr minus CHF 15.5 Mio.).

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.				
	2009	%	2008	%
Aktien	45.7	17.3	45.4	18.0
Anleihen	73.5	27.9	70.6	28.0
Immobilien	60.8	23.0	54.3	21.5
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen	83.9	31.8	82.0	32.5

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis der aktuellen Investitionspolitik bestimmt. Die Aufteilung nach Anlagekategorien verfolgt das strategische Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen durch einen ausreichenden Ertrag die verschiedenen Verpflichtungen aus den Pensionsplänen erfüllen zu können.

Personalvorsorgeaufwand

CHF Mio.	2009	2008
Zuwachs Ansprüche	-6.0	-4.6
Verzinsung Ansprüche	-9.8	-9.3
Erwarteter Vermögensertrag	10.1	10.7
Planerweiterungen/-kürzungen	-1.0	2.1
Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne (-)/Verluste (+)	3.0	-19.6
Effekte aus nicht aktivierten Überdeckungen	-4.4	15.9
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	-8.1	-4.8
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	-29.2	-24.5
Personalvorsorgeaufwand	-37.3	-29.3

Für das Geschäftsjahr 2010 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 8.7 Mio. (Vorjahr CHF 8.9 Mio.) erwartet.

Berechnungsgrundlagen der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %	2009	2008
Diskontierungssatz	3.6	3.9
Vermögensrendite	4.0	4.0
Lohnentwicklung	1.1	1.1
Rentenentwicklung	0.1	0.1

Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.	2009	2008	2007	2006	2005
Planvermögen	263.9	252.3	265.2	260.8	236.0
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	261.8	253.1	245.9	253.1	241.6
Überdeckung (+)/Unterdeckung (-)	2.1	-0.8	19.3	7.7	-5.6
Anpassungen Erfahrungswert Planvermögen	4.5	-26.2	-4.5	14.0	7.2
Anpassungen Erfahrungswert Leistungsverpflichtungen	3.5	-8.2	3.2	19.1	0.1

27 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Für die Mitglieder der Konzernleitung, der Divisionsleitungen und für ausgewählte Spezialisten besteht ein Beteiligungsplan in Form eines Optionsplans. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs der dem Ausgabezeitpunkt vorangehenden 20 Börsentage. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar, haben eine Laufzeit von zehn Jahren und unterliegen einem gestaffelten Beginn der Ausübungsfrist von einem bis vier Jahren. Die zur Deckung dieses Beteiligungsplans benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF
	2009	2009	2008	2008
Ausstehend per 1. Januar	213 000	147.5	177 750	138.4
Neue Optionsrechte	64 200	115.0	60 600	149.0
Ausgeübte Optionen	- 14 500	59.2	- 20 550	69.5
Verfallene Optionen	- 1 200	166.5	- 4 800	162.6
Ausstehend per 31. Dezember	261 500	144.3	213 000	147.5
Davon ausübbar	111 650		74 400	

Der berechnete und in der Berichtsperiode erfasste Personalaufwand belief sich auf CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.). Der aufsummierte Wert im Eigenkapital betrug CHF 8.2 Mio. (CHF 5.2 Mio.). Bei Zuteilung ergaben sich für die einzelnen Tranchen der Optionen Fair Values zwischen CHF 34.20 für die erste Tranche und CHF 38.33 für die vierte Tranche (CHF 41.77). Die wesentlichen Parameter für die Bewertung der Optionen waren ein Aktienkurs von CHF 116.20 (CHF 135.00), eine Volatilität von 35.8% (40.6%), ein risikofreier Zinssatz in der Bandbreite von 1.78% für die erste Tranche bis 2.08% für die vierte Tranche sowie eine erwartete Dividendenrendite von 1.49%, eine erwartete Lebensdauer der Optionen von 5.5 bis 7.0 Jahren sowie eine Austrittsrate von 5%. Die erwartete Volatilität wird aus der historischen, langfristigen Volatilität errechnet.

Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 105.90 (CHF 213.96).

Verfalltermine der Optionen

	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF		Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	
	Anzahl Optionen	2009	Anzahl Optionen	2008
Jahr 2009	–	–	11 025	46.8
Jahr 2010	–	–	675	52.4
Jahr 2015	35 300	108.0	37 800	108.0
Jahr 2016	47 400	116.0	48 300	116.0
Jahr 2017	55 200	221.0	55 800	221.0
Jahr 2018	59 400	149.0	59 400	149.0
Jahr 2019	64 200	115.0	–	–
Ausstehend per 31. Dezember	261 500	144.3	213 000	147.5

28 Nahe stehende Personen und Gesellschaften**Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

CHF Mio.	2009	2008
Gehälter	4.3	4.5
Vorsorgekosten	1.1	1.2
Aktienzuteilungen	1.3	1.6
Optionsplan	1.0	1.0
Vergütungen	7.7	8.3

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Aufgrund seiner früheren Tätigkeit als exekutiver Präsident des Verwaltungsrats bis April 2007 wurden Rudolf Hauser im Rahmen des Long Term Incentive Plans pro rata temporis 276 Aktien (Vorjahr 1 808), bewertet mit dem Jahresdurchschnittskurs von CHF 105.90, im Wert von CHF 29 228 zugeteilt. An übrige ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Offene Posten am Jahresende mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.	2009	2008
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	18.7	17.4
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	–	2.0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0.9	0.8

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften werden ausschliesslich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. 2009 wurden Waren von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 18.9 Mio. (Vorjahr CHF 21.2 Mio.) bezogen.

29 Finanzielles Risikomanagement

Risikobericht des Verwaltungsrats

Bucher Industries hat ein zentrales Risikomanagementsystem mit definierten Risikosteuerungsprozessen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen der Risikomanagementpolitik und kontrolliert jährlich die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien. Er setzt ferner jährlich die Risikolimiten im Finanzmanagement für den Konzern fest.

Innerhalb des Risikomanagements wird zwischen strategischen, operationellen, finanziellen und organisatorischen Risiken unterschieden. Strategische Risiken sind in der Regel komplex und schwer quantifizierbar, beeinflussen den Unternehmenserfolg aber massgeblich. Die finanziellen Risiken werden zentral gesteuert und überwacht. Die Beurteilung der strategischen, finanziellen und organisatorischen Risiken obliegt dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Operationelle Risiken sind den Divisionen und deren operativen Einheiten zugeordnet. Bucher Industries wendet ein Risikomanagement- und Kontrollsystem an, das die Risiken des Konzerns erfasst und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erlaubt, die Risiken realistisch zu beurteilen, zu überwachen und zu handhaben. Die identifizierten Risiken werden aufgrund ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen eingestuft und im jährlich zu erstellenden Risikobericht erfasst.

Der Verwaltungsrat setzt sich mit dem Risikobericht detailliert auseinander, diskutiert die vorgeschlagenen Massnahmen und passt diese wo notwendig an. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten monatlich bzw. quartalsweise Informationen des Management Information Systems (MIS), die ihnen einen Überblick über den Status des Geschäftsgangs und der finanziellen Ergebnisse sowie Informationen und Beurteilungen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems wurden die Kontrollaktivitäten für den Konzern innerhalb des finanziellen Reportings definiert, um die finanziellen Risiken erfassen, überwachen und vermeiden zu können. Neben den Angaben zum Risikomanagement auf den folgenden Seiten finden sich weitere Ausführungen zum Risikomanagement des Konzerns auf den Seiten 80 und 81 des Finanzberichts.

Angaben zu Fair Values

Für die Bewertung der in der Bilanz zu Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt zunächst eine Klassifizierung in drei Hierarchiestufen, welche die Marktnähe der in die Ermittlung eingehenden Daten widerspiegelt. In der Stufe 1 wird der Fair Value auf beobachtbaren Daten festgelegt, die Börsen- oder Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten widerspiegeln, zu denen der Konzern zum Bewertungszeitpunkt eine Zugangsmöglichkeit besitzt. Für die Stufe 2 werden zur Bewertung beobachtbare Daten für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten bzw. Bewertungsmethoden herangezogen, deren Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren. In der Stufe 3 basiert die Bewertung auf nicht am Markt beobachtbaren Daten, welche um unternehmensspezifische Informationen korrigiert werden, die nicht im Einklang mit den Markterwartungen stehen. Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 Fair-Value-Bewertungen und keine Transfers in bzw. aus Stufe 3 Bewertungen vorgenommen.

Hierarchie der Fair-Value-Bewertung 2009

CHF Mio.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
Aktiven zu Fair Value bewertet				
Geldmarktanlagen	157.9	–	–	157.9
Wertschriften	68.0	–	–	68.0
Derivative Finanzinstrumente	–	0.8	–	0.8
Verbindlichkeiten zu Fair Value bewertet				
Derivative Finanzverbindlichkeiten	–	0.1	–	0.1

Buchwerte/Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien 2009

CHF Mio.	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	157.9	279.3	–	–	437.2	437.2
Wertschriften	–	–	68.0	–	68.0	68.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	405.7	–	–	405.7	405.7
Sonstige Forderungen	0.8	41.3	–	–	42.1	42.1
Sonstige Finanzanlagen	–	23.5	1.1	–	24.6	24.6
Finanzverbindlichkeiten - kurzfristig	–	–	–	88.7	88.7	89.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	189.6	189.6	189.6
Sonstige Verbindlichkeiten	0.1	–	–	85.9	86.0	86.0
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	534.6	534.6	552.7

Buchwerte/Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien 2008

CHF Mio.	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	30.3	102.3	–	–	132.6	132.6
Wertschriften	–	–	101.6	–	101.6	101.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	499.0	–	–	499.0	499.0
Sonstige Forderungen	18.7	62.0	–	–	80.7	80.7
Sonstige Finanzanlagen	–	24.8	0.4	–	25.2	25.2
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	–	–	–	85.9	85.9	85.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	288.3	288.3	288.3
Sonstige Verbindlichkeiten	24.6	–	–	97.3	121.9	121.9
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	234.3	234.3	223.3

Kreditausfallrisiko

Der Konzern investierte die kurzfristigen Guthaben bei Bankinstituten mit guter internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankenverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich demnach breit gestreut über die Standorte. Die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen erfolgten in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität. Es bestanden nur unwesentliche übrige langfristige Forderungen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen

Branchen tätig und verteilen sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss den Segmentinformationen in Erläuterung 1. Im Konzern bestand folglich kein Klumpenrisiko. Zusätzlich minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Anzahlungsformen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditausfallrisiko.

Das maximale Kreditausfallrisiko im Konzern stellt sich wie folgt dar:

CHF Mio.	Buchwert	Davon gesichert	Buchwert	Davon gesichert
		2009		2008
Flüssige Mittel	437.2	–	132.6	–
Wertschriften	68.0	–	101.6	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405.7	52.3	499.0	46.3
Sonstige Forderungen	42.1	15.8	80.7	25.9
Sonstige Finanzanlagen	24.6	19.4	25.2	21.3
Maximales Kreditausfallrisiko	977.6	87.5	839.1	93.5

Forderungen und Wertberichtigungen nach Fälligkeiten

Die Forderungen bestanden aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen Forderungen. Wertberichtigungen erfolgten einerseits nach Fälligkeiten, andererseits nach kunden- und regionenspezifischen Kriterien. Es bestanden keine fälligen, aber neuverhandelten Debitoren per Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr mussten 0.1% (Vorjahr 0.1%) der in der Vorjahresperiode nicht wertberichtigten Forderungen abgeschrieben werden. Es waren keine weiteren finanziellen Aktiven wertberichtigt bzw. überfällig.

CHF Mio.	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	423.5	516.8
Davon wertberichtigt	–17.8	–17.8
Übrige Forderungen, brutto	41.5	62.0
Davon wertberichtigt	–0.2	–
Forderungen total, netto	447.0	561.0
Langfristige Forderungen	11.6	30.6
Forderungen fällig in mehr als 3 Monaten	43.3	54.3
Forderungen fällig innerhalb 3 Monaten	353.9	428.2
Forderungen überfällig mehr als 60 Tage, weniger als 1 Jahr, brutto	41.9	55.0
Davon wertberichtigt	–0.6	–0.5
Forderungen überfällig mehr als 1 Jahr, brutto	14.3	10.4
Davon wertberichtigt	–2.5	–4.7
Nicht fälligkeitsbasierte Wertberichtigungen	–14.9	–12.7

Wertberichtigungen der Forderungen

CHF Mio.	2009	2008
Bestand per 1. Januar	17.8	19.0
Bildung	4.5	8.8
Auflösung	-3.2	-4.1
Verwendung	-1.7	-3.4
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.2
Währungsdifferenzen	0.6	-2.7
Bestand per 31. Dezember	18.0	17.8

Liquiditätsrisiko

Die zu erwartenden Geldflüsse aus Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsverpflichtungen inkl. allfälliger Zinszahlungen gemäss Erläuterung 10. Die Geldflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 189.6 Mio. (Vorjahr CHF 288.3 Mio.) werden wie im Vorjahr innerhalb von 1 bis 60 Tagen erwartet; die Geldflüsse aus anderen nichtverzinslichen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 85.9 Mio. (CHF 97.3 Mio.) sind wie im Vorjahr mehrheitlich innerhalb von 1 bis 150 Tagen zu erwarten. Da die derivativen Finanzpositionen fast ausschliesslich aus Devisentermingeschäften bestehen, sind die zu erwartenden Nettogeldflüsse unwesentlich. Die Quick ratio betrug zum Jahresende 137.0% (90.5%).

Preisrisiko

Der Konzern investierte seine Wertschriften gemäss den Konzernanlagerichtlinien in Geldmarktanlagen, Obligationen und Aktien, wobei dies zu einem grossen Teil mit Anlagefonds erfolgte. Das Preisänderungsrisiko auf den Positionen wurde laufend überwacht.

Währungsrisiko

Bucher Industries rapportiert in Schweizer Franken. Ein Wechselkursrisiko basiert auf der Umrechnung der Einzelabschlüsse in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Das Umrechnungsrisiko aus den lokalen Bilanzen, welches sich auf das Eigenkapital der Gruppe auswirkt, wird nicht abgesichert.

Als international tätiger Konzern ist die Gruppe in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich Kursrisiken gegenüber dem Euro, US-Dollar, dem britischen Pfund sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Wo Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen, werden die Währungsrisiken der einzelnen Grundgeschäfte mittels entsprechender Finanzinstrumente abgesichert. Die Konzerngesellschaften rapportieren ihre geplanten Cashflows an das

Group Treasury. Dieses sichert die ermittelten Wechselkursrisiken mit internen Hedginginstrumenten sowie extern mit erstklassigen Banken ab.

Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2009	2008	2009	2008
1 EUR	1.5059	1.5845	1.4836	1.4850
1 GBP	1.6847	1.9971	1.6705	1.5591
1 USD	1.0814	1.0795	1.0298	1.0670
1 BRL	0.5408	0.5976	0.5908	0.4578
1 AUD	0.8491	0.9157	0.9268	0.7325
100 SEK	14.2100	16.4400	14.4700	13.6600

Value-at-Risk

Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) dient zur Quantifizierung des Ausmasses von Wertveränderungen finanzieller Bestandesgrössen. Der VaR misst den möglichen Bestandes- resp. Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Mit dem Vorliegen der gesamten Verteilung von Marktwertveränderungen wird die mögliche Höhe von Marktwertverlusten sowie ihr Zustandekommen mit den gegenwärtigen Marktpreisniveaus der Finanzinstrumente verglichen. Aus dieser Analyse werden Finanzinstrumente gegebenenfalls repositioniert oder mit Hilfe von Finanzderivaten gesichert.

CHF Mio.	VaR zum 31. Dezember	
	2009	2008
Fremdwährungsrisiko	-1.1	-3.8
Zinssatzrisiko	-12.1	-5.6
Kovarianz	0.3	0.3
Gesamt	-12.9	-9.1

Die angegebenen VaR-Werte bezogen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% sowie eine Haltedauer von 30 Tagen. Sie wurden mit Hilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, die 10 000 Szenarien für Zinsstruktur- und Devisenterminkurven für alle relevanten Währungen umfasst, unter Beibehaltung der durchschnittlichen historischen Risikofaktor-Korrelation. Das Modell berücksichtigte sowohl lineare als auch nicht-lineare Einflüsse der Risikofaktoren. Die statistischen Parameter, die für die VaR-Berechnung erforderlich waren, wurden auf Basis einer Beobachtungszeitreihe der letzten 251 Handelstage (entsprechend mindestens einem Kalenderjahr) bestimmt, wobei jede Beobachtung gleich gewichtet wurde.

30 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann, unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur
- Sicherung genügender Kreditlinien und der Kreditwürdigkeit
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für zukünftiges organisches Wachstum sowie Investitionen und Akquisitionen
- Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Investoren

Um die Kapitalstruktur zu verändern, hat der Konzern die Möglichkeit, die Höhe der Dividendenzahlungen anzupassen, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen.

Eine kontinuierliche Überwachung der Kennzahlen und die Berichterstattung an das Management stellen sicher, dass die erforderlichen Massnahmen sobald als notwendig ergriffen werden. Bucher Industries überwacht das Eigenkapital bzw. das eingesetzte Betriebskapital mittels der unten angefügten Kennzahlen.

	2009	2008
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	11.6	39.7
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.6	0.3
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	14.9%	13.1%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	37.3%	40.9%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	137.0%	90.5%

Ein Teil des erwirtschafteten Gewinns wird in Form von Dividenden an die Anteilseigner ausbezahlt. Bucher Industries verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik. Diese orientiert sich an den Kapitalbedürfnissen des Konzerns zur Umsetzung der Strategie. Im Vordergrund stehen somit die aktuellen Finanzierungsbedürfnisse und die Einhaltung von gesetzlichen Erfordernissen. Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalrestriktionen.

31 Eventualverbindlichkeiten

CHF Mio.	2009	2008
Wechselobligo	0.0	2.3
Bürgschaften und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	11.0	12.7
Eventualverbindlichkeiten	11.0	15.0

Die Eventualverbindlichkeiten sind mit dem vollen Betrag der Haftungssumme, d. h. mit dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen angegeben. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet. Die Garantieverpflichtungen bestehen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen.

32 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.1 Mio.).

33 Verpflichtungen

Operative Leasingverträge mit fester Laufzeit

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Per 31. Dezember 2009	7.4	18.3	19.3	45.0
Per 31. Dezember 2008	6.3	10.9	19.9	37.1

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

Andere Verpflichtungen

Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen.

34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ab 1. Januar 2010 etablierte der Konzern eine neue Führungsstruktur. Im neu gebildeten Bereich Bucher Specials wurden die unabhängigen Einzelgeschäfte mit Produktionsanlagen für Wein (Bucher Vaslin) und Fruchtsaft (Bucher Foodtech), zur Trocknung von Lebensmitteln und Anlagen für die Klärschlammwässerung (Bucher Drytech) sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik) zusammengefasst. Die Division Bucher Process wurde aufgehoben. Diese Änderung wird sich zukünftig auf die Offenlegung der Segmentinformationen auswirken.

Die Konzernrechnung wurde am 8. März 2010 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 15. April 2010 stattfindet.

Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 8. März 2010 Ereignisse bekannt, welche die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Konzerngesellschaften

Wesentliche konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 113 180		S	D
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	100	S	D
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	100	S	D
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	100	S	D
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	CHF	26 505 000	100	S	D
Bucher Finance Ltd., Jersey	GB	EUR	51 000	100	S	D
Bucher Immobilien GmbH, Trier	DE	EUR	4 000 000	100	S	D
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	100	S	D
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	100	S	D
Bucher Invest SA, Luxemburg	LU	EUR	31 000	100	S	D
Bucher Investment GmbH, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	S	D
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	100	S	D
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	100	S	D
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	100	KG	P V
Kuhn-Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	100	KG	P V
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop ¹⁾	NL	EUR	10 000 000	100	KG	P V
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	98	KG	P V
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	100	KG	P V
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	11 181 000	100	KG	P V
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	99	KG	P V
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	100	KG	P V
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	100	KG	P V
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	100	KG	V
Kuhn Iberica SA, Daganzo	ES	EUR	100 000	100	KG	V
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	100	KG	V
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf	DE	EUR	300 000	100	KG	V
Kuhn Maszyny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	100	KG	V
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	100	KG	V
Kuhn Parts SAS, Saverne	FR	EUR	5 000 000	100	KG	D
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	BM	P V D
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	100	BM	V

¹⁾Erstmalig konsolidiert im Jahr 2009

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BP Bucher Process, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, S Sonstige
Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Schörling GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	100	BM	P V
Gmeiner GmbH, Kümmersbruck	DE	EUR	26 000	100	BM	P V
Bucher Schörling Korea Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	100	BM	P V
SIA Bucher Schörling Baltic, Ventspils	LV	LVL	2 551 500	100	BM	P V
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 000 000	50	BM	P V
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	50	BM	P V
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	50	BM	V
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	100	BM	P V
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	100	BM	P V
MacDonald Johnston Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	100	BM	P V
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	100	BP	P V
Bucher Vaslin MS SA, Rivesaltes	FR	EUR	410 000	100	BP	P V
Bucher Vaslin S.p.A., Romans d'Isonzo	IT	EUR	208 000	100	BP	P V
Bucher Vaslin Australia Pty Ltd, Mawson Lakes	AU	AUD	10	100	BP	V
KLR Machines Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	100	BP	V
Bucher Vaslin Südamerica, Santiago de Chile	CL	CLP	924 000	100	BP	V
Bucher Processtech AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	100	BP	P V
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	2 503 000	100	BP	P V
Bucher-Zédrys SA, Croissy Beaubourg	FR	EUR	250 000	100	BP	D
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	100	BP	V
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Produktions AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	100	BH	P
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Ges.m.b.H., Neumarkt	AT	EUR	40 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	100	BH	V
Bucher Hydrauliek B.V., Zoetermeer	NL	EUR	18 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Co., Ltd., Taoyuan	TW	TWD	20 000 000	55	BH	P V
Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	100	BH	P V
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	26 000	100	BH	V
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	100 000	85	BH	V
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	100	BH	P V

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	10 000 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 150 000	100	BH	P V
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	100	BH	D
Command Controls Corp., Elgin	US	USD	23 000	100	BH	P V
Emhart Glass SA, Cham	CH	CHF	10 000 000	100	EG	V D
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	100	EG	P
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	250 000	100	EG	P
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	100	EG	P D
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	100	EG	D
Emhart Glass Inc., Enfield CT	US	USD	2	100	EG	D
Emhart Glass International SA, Cham	CH	CHF	100 000	100	EG	D
Emhart Glass Japan Pte. Ltd., Singapur	SG	JPY	100	100	EG	D
Emhart Glass Ltd., Doncaster	GB	GBP	38 000	100	EG	D
Emhart Glass OOO, Moskau	RU	RUB	10 000	100	EG	V D
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	2	100	EG	D
Emhart Glass S.r.l., Deago	IT	EUR	320 000	100	EG	D
Emhart Glass Spain SA, Madrid	ES	EUR	65 016	100	EG	D

Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzernanteil in %	Division	Tätigkeit
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	27	S	P V

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BP Bucher Process, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 72 bis 124), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 8. März 2010

Bilanz per 31. Dezember 2009 der Bucher Industries AG

CHF 1 000		Erläuterungen	
		2009	2008
Aktiven	Flüssige Mittel	117 724	4 431
	Wertschriften	1	–
	Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	19 593	139 035
	Sonstige Forderungen	1 164	19 083
	Umlaufvermögen	138 481	174 966
	Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	2	611 439
	Darlehen gegenüber Dritten		46
	Beteiligungen	3	637 112
	Immaterielle Vermögenswerte	4	43 341
	Anlagevermögen	1 291 938	919 820
Total Aktiven		1 430 419	1 094 786
Passiven	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	23 696	67 535
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	212 715	307 781
	Privatplatzierung	53 288	–
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 034	26 908
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	293 733	402 224
	Privatplatzierung	53 288	106 576
	3 1/2 % Anleihe 2009 bis 2014	200 000	–
	Langfristige Bankverbindlichkeiten	233 331	80 000
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 048	2 023
	Rückstellungen	5	4 912
	Langfristige Verbindlichkeiten	493 579	194 354
	Aktienkapital	6	2 113
	Gesetzliche Reserven		70 610
	Freie Reserven		326 000
	Reserven für eigene Aktien	7	–
	Gewinnvortrag		53 176
	Jahresergebnis		191 208
Eigenkapital	643 107	498 208	
Total Passiven		1 430 419	1 094 786

Erfolgsrechnung 2009 der Bucher Industries AG

CHF 1 000		Erläuterungen		
		2009	2008	
Ertrag	Beteiligungsertrag	9	193 696	102 087
	Finanzertrag	10	242 945	153 214
	Lizenerträge von Konzerngesellschaften	11	10 322	10 292
	Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		6	–
	Übriger Ertrag		–	29 426
	Total Ertrag		446 969	295 019
Aufwand	Verwaltungsaufwand		3 159	3 956
	Finanzaufwand	12	221 294	157 382
	Wertminderungen	13	17 585	4 426
	Amortisationen immaterielle Vermögenswerte		13 723	13 723
	Steuern		–	2 339
	Total Aufwand		255 761	181 826
Jahresergebnis			191 208	113 193

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

1 Wertschriften

Die Position enthielt im Vorjahr ausschliesslich eigene Aktien. Diese wurden im Laufe des Geschäftsjahres veräussert.

2 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

3 Beteiligungen

Die direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 122 und 124 des Geschäftsberichts angegeben.

4 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthielten hauptsächlich Markenrechte von Konzerngesellschaften.

5 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthielten Beträge für Geschäftsrisiken, Garantieverpflichtungen und Steuern.

6 Aktienkapital

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt 5.35% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 OR ruhen. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

7 Reserven für eigene Aktien

Die Bucher Industries AG verkaufte im Geschäftsjahr 2009 die eigenen Aktien an die Bucher Beteiligungs-Stiftung. Eine Neubeurteilung zeigte, dass die Bucher Industries AG die Bucher Beteiligungs-Stiftung nicht im Sinne von Art. 659b OR kontrollieren kann. Deshalb wurde die Reserve für eigene Aktien vollständig aufgelöst.

8 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 113.7 Mio. (Vorjahr CHF 120.9 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 37.1 Mio. (CHF 28.9 Mio.) beansprucht.

9 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

10 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltete Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

11 Lizenzerträge

Die Lizenzerträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

12 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

13 Wertminderungen

Darin enthalten waren Wertminderungen auf Beteiligungen.

14 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Jahr	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Aktienzuteilungen Long Term Incentive Plan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
Thomas W. Hauser, Präsident ¹⁾	2009	47.3	347	36.7	-	-	9.0	12.7	105.7	60.0
	2008	-	491	51.6	-	-	6.2	11.8	69.6	11.8
Rolf Broglie, Vizepräsident ¹⁾	2009	54.3	300	31.8	-	-	8.6	12.7	107.4	67.0
	2008	-	421	44.2	-	-	5.5	11.8	61.5	11.8
Ernst Bärtschi	2009	30.0	284	30.1	-	-	7.1	12.0	79.2	42.0
	2008	-	421	44.2	-	-	5.5	11.8	61.5	11.8
Thomas W. Bechtler	2009	30.0	284	30.1	-	-	7.1	12.0	79.2	42.0
	2008	-	421	44.2	-	-	5.5	11.8	61.5	11.8
Claude R. Cornaz	2009	30.0	284	30.1	-	-	6.1	2.0	68.2	32.0
	2008	-	421	44.2	-	-	5.5	1.8	51.5	1.8
Anita Hauser	2009	30.0	284	30.1	-	-	6.1	2.0	68.2	32.0
	2008	-	421	44.2	-	-	5.5	1.8	51.5	1.8
Heinrich Spoerry	2009	30.0	284	30.1	-	-	6.6	7.0	73.7	37.0
	2008	-	421	44.2	-	-	5.5	1.8	51.5	1.8
Kurt E. Siegenthaler ²⁾	2009	110.0	800	84.7	675	71.5	22.6	11.8	300.6	121.8
	2008	120.0	561	58.9	726	76.2	21.0	13.6	289.7	133.6
Erwin Stoller ²⁾	2009	-	600	63.5	-	-	7.4	11.2	82.1	11.2
	2008	-	421	44.2	-	-	5.5	11.8	61.5	11.8
Total Verwaltungsrat	2009	361.6	3 467	367.2	675	71.5	80.6	83.4	964.3	445.0
	2008	120.0	3 999	419.9	726	76.2	65.7	78.0	759.8	198.0

¹⁾ Ab 1. September 2009

²⁾ Bis 31. August 2009

Die per 31. August 2009 zurückgetretenen Mitglieder des Verwaltungsrats wurden im Rahmen des 2008 bestehenden Vergütungsreglements pro rata temporis für das Geschäftsjahr 2009 honoriert und es wurden keine Abgangschädigungen ausgerichtet.

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsrats honorare. Die Aktienzuteilung für den im Berichtsjahr zurückgetretenen Verwaltungsratspräsidenten im Rahmen des Long Term Incentive Plans basierte auf der Zielerreichung der Periode 2007 bis 2009 (Vorjahr 2006 bis 2008). Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten im Berichtsjahr zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 105.90. Bis 2008 wurden die Aktien zum Jahresendkurs bewertet. Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Aufgrund seiner früheren Tätigkeit als exekutiver Präsident des Verwaltungsrats bis April 2007 wurden Rudolf Hauser im Rahmen des Long Term Incentive Plans pro rata temporis 276 Aktien (Vorjahr 1 808), bewertet mit dem Jahresdurchschnittskurs von CHF 105.90, im Wert von CHF 29 228 zugeteilt. An übrige ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1000	Jahr	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Long Term Incentive Plan		Options- zuteilungen Optionsplan		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
				Anzahl	Wert	Anzahl	Wert				
Philip Mosimann, CEO	2009	700.2	267.6	4 960	525.3	3 600	131.2	256.6	19.2	1 900.1	987.0
	2008	700.2	392.1	7 264	762.7	3 600	150.4	275.1	19.2	2 299.7	1 111.5
Übrige Mitglieder	2009	2 129.8	676.7	3 476	368.1	14 400	524.7	811.8	30.0	4 541.1	2 836.5
	2008	2 148.3	998.3	2 178	228.7	14 400	601.5	839.1	30.0	4 845.9	3 176.6
Total Konzernleitung	2009	2 830.0	944.3	8 436	893.4	18 000	655.9	1 068.4	49.2	6 441.2	3 823.5
	2008	2 848.5	1 390.4	9 442	991.4	18 000	751.9	1 114.2	49.2	7 145.6	4 288.1

Die Aktienzuteilungen für die Konzernleitung im Rahmen des Long Term Incentive Plans basierten auf der Zielerreichung der Periode 2007 bis 2009 (Vorjahr 2006 bis 2008). Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten im Berichtsjahr zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 105.90. Bis 2008 wurden die Aktien zum Jahresendkurs bewertet. Die Bewertung der Optionspläne erfolgte im Berichtsjahr erstmals nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell). In den Vorjahren erfolgte die Bewertung nach der «Black Scholes»-Methode. Bei Zuteilung betrug der durchschnittliche Fair Value aller Optionen CHF 36.44 (CHF 41.77), wobei aufgrund der Staffelung der Ausübung der Optionen über vier Jahre die Fair Values zwischen der ersten und vierten Tranche zwischen CHF 34.20 und CHF 38.33 lagen.

Weitere Angaben finden sich im Vergütungsbericht.

Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember

	Anzahl Aktien	
	2009	2008
Thomas W. Hauser, Präsident	1 070 060	1 069 569
Rolf Broglie, Vizepräsident	12 039	11 618
Ernst Bärtschi	2 494	2 073
Thomas W. Bechtler	4 061	2 278
Claude R. Cornaz	7 814	7 393
Anita Hauser	100 876	100 455
Heinrich Spoerry	1 568	1 147
Total Verwaltungsrat	1 198 912	1 194 533

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2009 keine Optionen.

Beteiligungen sowie Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
	2009	2008	2009	2008
Philip Mosimann CEO	37 940	30 676	15 300	11 700
Roger Baillod CFO	10 054	10 291	9 000	6 600
Jean-Pierre Bernheim Bucher Process	7 994	7 631	12 000	11 475
Michael Häusermann Bucher Municipal	4 859	3 596	12 000	10 500
Martin Jetter Emhart Glass	959	596	10 200	7 800
Michel Siebert Kuhn Group	1 844	1 221	10 200	8 250
Daniel Waller Bucher Hydraulics	4 599	4 236	12 000	10 500
Total Konzernleitung	68 249	58 247	80 700	66 825

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen					Total
	2009	2008	2007	2006	2005	
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre	2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	
Laufzeit (Jahre)	10	10	10	10	10	
Philip Mosimann CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	15 300
Roger Baillod CFO	2 400	2 400	2 400	1 200	600	9 000
Jean-Pierre Bernheim Bucher Process	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Michael Häusermann Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Martin Jetter Emhart Glass	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Michel Siebert Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Daniel Waller Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Total Konzernleitung	18 000	18 000	18 000	14 700	12 000	80 700

Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF

Das Jahresergebnis 2009 beträgt	191 208 203
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	53 175 603
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	244 383 806
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.00 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20	21 131 800
Zuweisung an freie Reserven	156 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	67 252 006
Total	244 383 806

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 128 bis 136), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 8. März 2010

Fünfjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.	2009	2008	2007	2006	2005
Auftragsseingang	1797.4	2791.9	2704.3	2163.3	1946.6
Nettoumsatz	2142.1	2788.9	2458.8	2087.1	1948.3
Auftragsbestand	507.3	843.4	871.3	605.2	523.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	189.7	341.6	285.9	184.6	166.4
in % des Nettoumsatzes	% 8.9	12.2	11.6	8.8	8.5
Betriebsergebnis (EBIT)	25.8	246.2	229.4	123.7	117.8
in % des Nettoumsatzes	% 1.2	8.8	9.3	5.9	6.0
Finanzergebnis	-18.8	-29.1	10.6	12.9	3.3
Ertragssteuern	-31.4	-71.7	-69.0	-41.1	-35.0
in % des Ergebnisses vor Steuern ¹⁾	% 33.8	33.0	28.8	30.1	28.9
Konzernergebnis	-24.4	145.4	171.0	95.5	86.1
in % des Nettoumsatzes	% -1.2	5.2	7.0	4.6	4.4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	58.5	130.9	131.2	60.0	53.0
Betrieblicher Free Cashflow	182.5	-15.3	42.7	101.2	61.8
Entwicklungsaufwand	75.9	78.1	71.1	65.3	63.4
Bilanzsumme	2124.5	2067.6	2130.3	1839.7	1674.8
Flüssige Mittel und Wertschriften	505.2	234.2	492.3	445.5	348.0
Forderungen	468.9	577.8	559.9	518.5	449.3
Vorräte	485.2	609.0	544.9	460.7	455.9
Finanzanlagen und Beteiligungen	51.0	51.5	50.5	34.3	32.8
Sachanlagen	408.5	399.2	355.2	279.6	266.5
Immaterielle Anlagen	164.7	130.9	78.7	61.9	78.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	711.2	897.1	1011.5	896.4	718.1
Langfristige Verbindlichkeiten	620.8	324.4	246.0	218.8	318.2
Total Fremdkapital	1332.0	1221.5	1257.5	1115.2	1036.3
davon verzinslich	623.3	320.2	325.6	266.8	276.0
Nettoliquidität ²⁾	-118.1	-110.6	164.2	173.1	69.0
Eigenkapital	792.5	846.1	872.8	724.5	638.5
Eigenkapitalquote	% 37.3	40.9	41.0	39.4	38.1
Eigenkapitalrendite (ROE)	% -3.0	16.9	21.4	14.0	14.8
Nettoumlaufvermögen	400.1	438.7	342.6	316.5	298.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1114.1	891.0	687.1	604.8	566.5
Nettoaktivenrendite (RONOA)	% 1.5	18.5	23.8	14.3	14.8
Personalbestand am Jahresende ³⁾	7183	8373	7484	6775	6874
Personalbestand Jahresdurchschnitt ³⁾	7618	8176	7261	6882	6836
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000 281.2	341.1	338.6	303.3	285.0

¹⁾ Steuersatz 2009 vor Wertminderungen. Der effektive Steuersatz nach Wertminderungen betrug 448.6%.

²⁾ Ab 1. Januar 2009 ohne Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

³⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
 info@bucherind.com www.bucherind.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
 info@bucherind.com www.bucherind.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn-Blanchard SAS

24 Rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI-53520-0167 USA Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 564, Passo Fundo RS-99050-130 Brasilien Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher-Guyer AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Schörling GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 210 1930

SIA Bucher Schoerling Baltic

Ganību iela 105 3601 Ventspils Lettland Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Schörling Korea Ltd.

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong, Siheung-City Kyunggi-Do Korea 429-450
 Telefon +82 31 498 89 613 Fax +82 31 498 89 85

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland Telefon +49 9604 93 267 0 Fax +49 9604 93 267 49

Johnston Sweepers Ltd.

Curtis Road, Dorking Surrey RH4 1XF Grossbritannien Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

MacDonald Johnston Pty Ltd.

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168, Victoria Australien Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, 5 42100 Reggio Emilia Italien Telefon +39 0522 928 411 Fax +39 0522 513 211

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI-49503-2003 USA Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Command Controls Corporation

1455 Davis Road Elgin, IL-60123 USA Telefon +1 847 429 0700 Fax +1 847 429 0777

Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie – www.emhartglass.com**Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Manufacturing Inc.**Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095-0220 USA Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901-1695 USA Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Emhart Glass Sdn Bhd

No. 20, Jalan Mahir 5, Taman Perindustrian Cemerlang, 81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Bucher Specials, Einzelgeschäfte

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnnes-sur-Loire Frankreich Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Processtech AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherfoodtech.com www.bucherdrytech.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch
